

Kahlaer Nachrichten



Einzelverkaufspreis: 50 Pf.

Wochenzeitung mit Informationen und Nachrichten für die Stadt Kahla und Umgebung

Jahrgang 4

Freitag, den 11. Juni 1993

Nummer 12

Neue Altstadtstraße



Neue Straßen für Kahlaer Altstadt

Die Rudolf-Breitscheid-Straße wird in Kürze die erste Straße der Kahlaer Innenstadt sein, die sich in einem neuen Gewand präsentiert.

In den letzten Wochen haben alle beteiligten Baufirmen große Anstrengungen unternommen, um diese Straße mit hohem Bautempo fertigzustellen. Die rasche Bautätigkeit ist von großem Interesse für die Bürger Kahlas und insbesondere auch für die Geschäftsleute der Kahlaer Innenstadt.

Beim Bau dieser Straße waren die Schwierigkeiten und Abhängigkeiten der verschiedenen Versorgungsträger und beteiligten Baufirmen wohl am besten zu sehen. Die Verlegung des Abwasserkanals und der Trinkwasserleitung erfolgte noch im Jahre 1992. Nach der zwangsweisen Winterpause erfolgte der eigentliche Startschuß für den Straßenbau.

Auskofferungsarbeiten, Um- und Neuverlegung der Gasleitungen, Stromversorgungstrassen und Telekomkanäle - alles verlief nahezu parallel.

Nachdem alle Medien in der Straße verlegt waren, begannen die Pflasterer, der Straße ein neues Gesicht zu geben.

Die gewählte Straßengestaltung berücksichtigt einerseits den historischen Anspruch der Kahlaer Altstadt (Fahrspur aus Großpflaster), andererseits werden die Bedürfnisse des Altstadtbesuchers nach einer »gehfreundlichen« Stadt berücksichtigt, indem eine Betonplatte mit Natursteinvorsatz in den Fußgängerbereichen verlegt wird.

Die optische Trennung von Fußgängerbereich und Fahrstraße bei Verzicht von herkömmlichen, höhenmäßig abgesetzten Fußwegen unterstreicht die geplante Funktion der Innenstadt als verkehrsberuhigte Zone.

Der Straßenaufbau wurde in Abstimmung mit den Verkehrsplanern so gewählt, daß die zukünftige Verkehrsbelastung, die sich bei der zu erwartenden hochbauseitigen Sanierung ergeben wird, berücksichtigt ist. Die Anordnung einer hydraulisch gebundenen Tragschicht mit Drainage und die Verlegung des Pflasters in einem wasserdurchlässigen Mörtel wird künftige Spurrinnenbildung sowie Auffrieren des Belages im Winter verhindern.

Die Pflasterarbeiten werden in der Rudolf-Breitscheid-Straße in der 23. Kalenderwoche beendet sein. Im Anschluß wird die Rathausseite des Marktes in Angriff genommen.

Die Zielstellung für die Kahlaer Innenstadt lautet: Fertigstellung im November 1993. Dazu haben sich alle beteiligten Firmen mit der Unterzeichnung des Feinablaufplanes Innenstadt am 18.3.1993 bekannt.

Mit dieser Straße und in deren Verlängerung die Burg wird der neue Charakter unserer Innenstadt deutlich. Nach der Tiefbausanierung wird die Hochbausanierung unserer Altstadt ein unverwechselbares Gesicht geben.

Viele Besitzer der Innenstadthäuser warten bereits ungeduldig auf die Möglichkeit, Modernisierungen und Verschönerungen vornehmen zu lassen.

Unsere Altstadt wird in Zukunft wieder ein Anziehungspunkt für unsere Bürger und Gäste der Stadt sein.

Leube
Bürgermeister

Redaktionsschluß

für die nächste Ausgabe der Kahlaer Nachrichten ist
Donnerstag, 17.6.
 im Sekretariat des Kahlaer Rathauses.

Nachrichten aus dem Rathaus

**Sommerfesttombola zugunsten der
 Kindereinrichtungen der Stadt Kahla**



Am Dienstag, 22.6., findet in der Marktpforte bei der REWE-Kaufhalle ein Sommerfest statt, bei dem die Tombolaerlöse für die Kindereinrichtungen der Stadt Kahla zur Verfügung gestellt werden. Neben Spanferkelessen und verschiedenen Verkostungen wird auch eine Hüpfburg für die Kinder zum Gelinden dieses Sommerfestes beitragen. Einige Bilder vom vorjährigen Sommerfest zeigen Gäste und Gewinner der Tombola.

Saalestadttor gesperrt

Durch den Einsturz von Teilen des Saalestadttores mußte dieses für den Fußgängerverkehr gesperrt werden. Auf Grund dessen ist die Treppe an der Stadtmauer in der Burg wesentlich höher frequentiert.

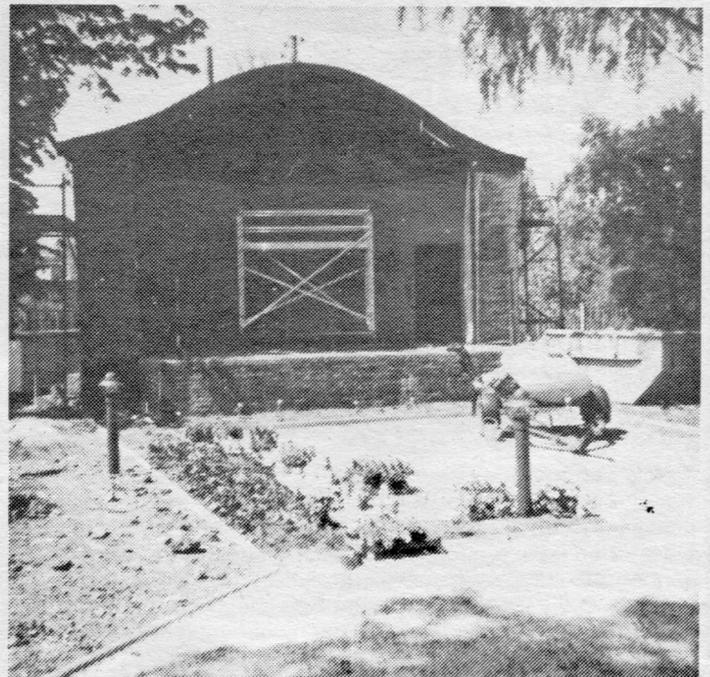
Der Bauhof hat deshalb kurzfristig durch Reparaturmaßnahmen die Begehbarkeit dieser Treppe wieder verbessert.



Rekonstruktion Musikpavillon im »Rosengarten«

Der Musikpavillon im »Rosengarten« wird zur Zeit wieder rekonstruiert, um ihn in Zukunft für Veranstaltungen nutzen zu können. Dabei stellte sich heraus, daß Teile der Dachkonstruktion überholungsbedürftig sind.

Diese Ausbesserungsarbeiten wurden ebenfalls vom Bauhof durchgeführt, so daß die Dachdeckerfirma im Anschluß daran die Dachsanierung beginnen kann und somit der Pavillon in einen nutzungsfähigen Zustand versetzt werden wird.



Wir bitten um Mithilfe!



Die auf diesem Foto von Karl Große abgebildeten Hochzeitsgäste sind uns noch unbekannt, obwohl es sich um Kahlaer handelt. Wer diese Einwohner noch kennt, den bitten wir, seine Kenntnisse im Vorzimmer des Bürgermeisters oder im Stadtmuseum zu melden!

Kahlaer Kinderfreude durch Schorndorfer Taten Rechtzeitig zum Kindertag - neuer Spielplatz in Kahla

In der Woche vom 24. bis 28. Mai 1993 weilten 5 Mitarbeiter des Schorndorfer Bauhofes in Kahla, um einen zweiten Kinderspielplatz gemeinsam mit den Kahlaer Kollegen zu errichten.

Am Standort der vor Wochen schon gelieferten »Schwäbischen Eisenbahn« wurde jetzt ein Spielplatz geschaffen, der von seinen Nutzern, den Kahlaer Kindern, begeistert angenommen wurde, da er für die Kinder im Neubaugebiet eine echte Bedarfslücke schloß.



Schorndorfer Technik in Kahla gebaut.

Wie schon die Eisenbahn, sind alle Spielgeräte zum großen Teil in Eigenarbeit durch den Schorndorfer Bauhof entstanden. Er zeugt von dem handwerklichen Geschick und dem Einfallsreichtum der Schorndorfer Kollegen und wird unseren Kindern hoffentlich recht lange Spaß und Freude bringen.

Als die Schorndorfer Bauhofkollegen um Herrn Schönberg versprachen, sich nochmals für die Gestaltung des Spielplatzes richtig ins Zeug zu legen, waren die Erwartungen in Kahla hoch. Sie wurden jedoch nach Fertigstellung auf Grund der hervorragenden Qualitätsarbeit und der attraktiven Spielgeräte weit übertroffen. Als die Bilder von diesem Spielplatz entstanden, waren die Schorndorfer Kollegen noch gar nicht richtig abgezogen, als bereits ca. 100 Kinder ihn in Besitz nahmen.



Schorndorfer und Kahlaer Kollegen beim Bau.



An der Rutsche war sofort eine Schlange.

Eine Kinderrutsche, eine Schaukel, eine Wippe, ein riesengroßer Sandkasten sowie diverse Federwippen machen ihn gemeinsam mit der schon aufgestellten Eisenbahn, den herrlichen Holzbänken zu einem wahren Kinderparadies. Den besten Dank nach Schorndorf können unsere Kinder und Jugendlichen dadurch geben, in dem sie diesen Spielplatz, wie in den Bildern bewiesen wird, rege nutzen, aber auch diese schöne Anlage sauber halten und vor Zerstörung bewahren.



Der Spielplatz wurde sofort in Besitz genommen.



Gut Rutsch.

Schon heute gibt es das Versprechen der Kahlaer Bauhofarbeiter, an ähnlichen Projekten in Schorndorf mitzuhelfen. Deshalb nochmals vielen Dank für diese wunderbare Unterstützung und weiterhin solch gute Zusammenarbeit im Interesse unserer Bürger. Die guten Verbindungen der Bauhöfe sollen zur weiteren Verbesserung der Beziehungen zwischen unseren Partnerstädten beitragen. Alles in allem - Schorndorfer Hilfe, die dann beim Aufbau zum Gemeinschaftswerk zwischen beiden Städten wurde.

Satzung über die Ablösung von Stellplatzverpflichtungen der Stadt Kahla - Ablösesatzung -

Auf der Grundlage der vorläufigen Kommunalordnung für das Land Thüringen (VKO) vom 11.06.1992 in Verbindung mit § 49 der Bauordnung (BauO) vom 20.07.1990 sowie des § 5 der Satzung der Stadt Kahla über Stellplätze und Garagen vom 19.11.1992 beschließt die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kahla die nachstehende Satzung.

§ 1

Voraussetzung und Wirkung der Ablösung

(1) Ist die Herstellung notwendiger Stellplätze und Garagen auf dem Baugrundstück oder in zumutbarer Entfernung davon auf einem geeigneten Grundstück nicht oder nur unter großen Schwierigkeiten möglich oder ist sie auf Grund einer Satzung für ein Gebiet der Stadt untersagt oder eingeschränkt, so kann die untere Bauaufsichtsbehörde mit Einverständnis der Stadt Kahla verlangen, daß der zur Herstellung Verpflichtete an die Stadt Kahla einen Geldbetrag (Ablösebetrag) zahlt.

Der Geldbetrag ist zur Herstellung zusätzlicher öffentlicher Privateinrichtungen oder zusätzlicher privater Stellplätze zur Entlastung der öffentlichen Verkehrsflächen zu verwenden.

(2) Ein Anspruch des Bauherren auf eine Ablösung von der Stellplatzverpflichtung besteht nicht.

(3) Im Falle der Ablösung erwirbt der Bauherr keine Nutzungsrechte an bestimmten Stellplätzen.

§ 2

Geltungsbereich

Der Geltungsbereich für die Ablösebeträge ist das Gebiet der Gemarkung Kahla.

§ 3

Festsetzung der Ablösebeträge

(1) Zur Ablösung der Stellplatzverpflichtungen erhebt die Stadt Kahla Geldbeträge in Höhe von 60 % der durchschnittlichen Gesamtkosten. In die Gesamtkosten fließen die Kosten für den Grunderwerb und die durchschnittlichen Herstellungskosten pro Stellplatz ein.

(2) Die Ablösesummen je Stellplatz betragen:

PKW	1.700,00 DM
LKW	4.250,00 DM
Bus	5.850,00 DM
Lastzug	9.400,00 DM

(3) Die Stadt Kahla schließt mit dem Verpflichteten Ablösevereinbarungen ab, sofern sie im Einzelfall mit der Ablösung einverstanden ist.

(4) Die Zahlung der Geldbeträge wird mit Erteilung der Baugenehmigung fällig.

(5) Die Stadt Kahla behält sich eine Anpassung der in Absatz 2 festgelegten Ablösebeträge entsprechend der Entwicklung der Bau- und Bodenpreise durch Satzungsänderung vor.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Beschlossen mit Beschluß-Nr. 174/92 am 19.11.1992.

Kahla, den 11.12.1992

für das Stadtparlament
Franke-Polz

der Bürgermeister
Leube

Jahrmarkt

An alle Bürger von Kahla und Umgebung!

Am 28.6.93 findet von 8.00 - 17.30 Uhr am Grabenweg in Kahla der nächste Jahrmarkt statt. Zu diesem Jahrmarkt sind die Händler wieder mit einem vielfältigen Angebot auf dem Markt vertreten. Vielleicht suchen Sie noch etwas Schickes für Ihr Kind, Ihren Mann oder sich selbst oder sogar etwas für den Haushalt?! Das Angebot der Händler ist auf jeden Fall reichhaltig und vielseitig. Versäumen Sie es deshalb nicht und besuchen Sie den Jahrmarkt am 28.6.93 in Kahla.

Ordnungsamt - Marktwesen

Offener Brief

An die
Abgeordneten des Landtages
Thüringen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir Bürgermeister und der Landrat des Kreises Jena müssen mit Unverständnis, Verärgerung und Empörung feststellen, daß der erneute Gesetzesentwurf zur Gebietsreform in Thüringen entgegen dem eindeutig erklärten Willen unserer Bürger und Gemeinden auf weitere politische Selbstständigkeit wiederum eine Zwangseingliederung der Gemeinden Issersted, Krippendorf, Cospeda, Kunitz, Jenaprießnitz, Sulza, Maua und des Ortsteils Porstendorf der Gemeinde Neuengönna in die Stadt Jena vorsieht.

In vielfältigen Zuschriften, Vorschlägen und anderen Willensbekundungen wurde durch Unterschriften und Hinweise auf vorliegende Ergebnisse von Bürgerentscheidungen und Bürgerbefragungen das Innenministerium eindringlich auf den erklärten Willen unserer Gemeinde auf Erhalt ihrer demokratisch errungenen politischen Selbstständigkeit aufmerksam gemacht.

Von den im Entwurf vorgesehenen Gemeinden haben sich insgesamt 88,7% der Bürger gegen eine Zwangseingemeindung nach Jena ausgesprochen.

Deshalb sehen wir in dieser weiterhin vorgesehenen Zwangseingemeindung in die Stadt Jena eine ungeheuerliche Mißachtung des demokratischen Willens unserer Bürger und Gemeinden und wenden uns entschieden dagegen, als »Füllmasse« eines angeblichen Großstadtanspruches zu fungieren.

Die als Begründung dieser Zwangseingliederung von der Stadt Jena dargelegten Probleme sind auch anderweitig lösbar, z.B. im Rahmen eines »Umlandverbandes«, wie sie bereits in der Arbeitsgruppe »Jena-Umland« angedacht und besprochen wurden. Dagegen sind die im Gesetzesentwurf weiterhin angeführten Gründe, wie ein angeblicher »Pendlerstrom« oder »bereits bestehende starke infrastrukturelle Verflechtungen« zwischen den beanspruchten Gemeinden und der Stadt Jena schlechthin Unwahrheiten und große Entstellungen.

Der Ihnen, verehrte Abgeordnete, übergebene Brief der Bürgermeister der Verwaltungsgemeinschaft Gleistal/Gembdental führt diese einzelnen Gründe punktuell ad absurdum!

Bedenkt man, daß mit einer derartigen inhaltlich und sachlich falschen Begründung bestehende und als gut funktionierend bewährte Verwaltungsstrukturen (siehe beigefügte Karten) zerstört, bereits erzielte gute Ergebnisse unserer kommunalen Arbeit mit Füßen getreten und die weitere kommunale Handlungsfähigkeit bzw. Existenz übrigbleibender Gemeinden ernsthaft in Frage gestellt werden, wäre eine solche Entscheidung einfach verantwortungslos und rechtlich untragbar.

Deshalb sprechen wir der vorgesehenen Zwangseingemeindung unserer Kommunen eine Rechtmäßigkeit ab, so wie wir generell die politische Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit von Zwangseingemeindungen bezweifeln!

Bereits während der sogenannten Anhörung eines Teils der genannten Gemeinden am 21.04.1993 vor dem Landrat unseres Kreises, der unsere Probleme kennt und auch vertritt, mußten wir mit Befremden feststellen, daß an dieser Anhörung weder ein Vertreter des Innenministeriums noch des Landesverwaltungsamtes teilnahm.

Wir sehen darin nicht nur ein mangelndes Interesse gegenüber unserem Anliegen, sondern auch eine Mißachtung unserer kommunalen Arbeit schlechthin.

Da uns das Innenministerium bisher ein erforderliches Gehör verweigerte, wenden wir uns nunmehr an Sie, verehrte Damen und Herren Abgeordnete, mit dem Appell: Berücksichtigen Sie bei der Entscheidung über den vorliegenden Gesetzesentwurf den demokratischen Willen unserer Bürger und Gemeinden!

Wir bitten Sie eindringlich, denken Sie an Ihren Wählerauftrag und prüfen Sie, ob Sie diesen Gesetzesentwurf, der vielfach massiv gegen den erklärten Willen breiter Bevölkerungsschichten verstößt und dessen Begründung nach unserer Meinung in vielem jeglicher wissenschaftlicher Grundlage entbehrt, aber dennoch durchgebracht werden soll, mit Ihrem Gewissen vereinbaren können.

Machen Sie sich bitte vor Ort selbst ein Bild und verabschieden Sie nicht »vom grünen Tisch« ein Gesetz, das grundlegend in kommunale Selbstbestimmungsrechte eingreift.

Jena, am 01.06.1993

Die betroffenen Bürgermeister und
der Landrat des Kreises Jena

Wieder Abfall in der Natur »entsorgt«

Auch 1993 fand im April wieder eine Grobmüllaktion statt, bei welcher jeder Bürger Kahlas seinen Unrat kostenlos entsorgen konnte. Diese Aktion kostete der Stadt Kahla mehrere Tausend Mark. Um so größer ist das Unverständnis, wenn Bürger immer noch ihren Müll in der Landschaft »entsorgen«. Jeder Bürger ist deshalb aufgerufen, solche Verstöße gegen das Abfallgesetz anzuzeigen, damit Zeitgenossen, welche sich nicht an Ordnung halten können, zur Rechenschaft gezogen werden.



Stadtsanierung Kahla Baustellenbericht

Der Bauleiter informiert:

Bauabschnitt I

In der Innenstadt ist der Kanalbau beendet.

Heimbürgerstraße

Weiterführung der Straßenbauarbeiten mit dem Einbau der Frostschuttschicht und dem Setzen der Bordsteine und Rinnenplatten.

Durch die notwendige Tieferlegung von 8 Gas-Hausanschlüssen ergab sich eine Verzögerung beim Einbau des Asphalts.

Breitscheidstraße

Die Pflasterung der Fahrbahn und Gehwege ist abgeschlossen.

Markt

Vorbereitungsarbeiten für den Straßenbau. Der Straßenbau erfolgt nur auf jeweils einer Seite des Marktes.

Margarethenstraße

Verlegung der neuen Trinkwasserleitung und der Hausanschlüsse.

Bauabschnitt II

Bahnhofstraße/Thälmannstraße

Restarbeiten Fußwege

Oberbodenarbeiten

Vorbereitungsarbeiten für den Asphalteinbau in der 24. KW (14.06. - 17.06.1993).

Bauabschnitt III

Moskauer Straße

Die Pflasterarbeiten der Gehwege sind beendet.

Magnus-Poser-Straße

Weiterführung des Straßenbaues mit dem Setzen der Bordsteine und Rinnenplatten.

Hohe Straße

Weiterführung des Straßenbaues mit der Auskoffnung, dem Herstellen des Erdplanums, Einbau der Frostschuttschicht und dem Setzen der Bordsteine und Rinnenplatten.

Eichicht

Weiterführung der Hausanschlüsse für den Kanalbau.

Bauabschnitt IV**Ölwiesenweg**

Verlegung der Hausanschlüsse für den Kanal.

Bahnhofstraße/Bachstraße

Verlegung der Hausanschlüsse für die Trinkwasserleitung.

Dammweg

Verlegung der neuen Kanalleitung.

Bauabschnitt VI

Im gesamten Bauabschnitt wird an den Vorbereitungsarbeiten für den Einbau des Asphalts gearbeitet.

Der Asphaltbau findet in der 24. KW (15. - 18.06.1993) statt, in den nachfolgend aufgeführten Straßen:

1. Jahnstraße (von Bahnhofstraße - Gabelsberger Straße)
2. Gabelsberger Straße (Jahnstraße - Am Kreuz)
3. Am Kreuz (Gabelsberger Straße - Turnerstraße)
4. Rollestraße (Eichicht - Moskauer Straße)
5. Turnerstraße (Eichicht - Moskauer Straße)
6. Eichicht (Turnerstraße - Lehmannstraße)
7. Moskauer Straße (Sackgasse - Lehmannstraße)

Bauabschnitt VIII

Weiterführung des Hauptsammlers Süd.

Zufahrtsstraße zur Kläranlage

Einbau von Bitu-Tragschicht, Binder und Asphaltfeinbeton zwischen Kläranlage und Straße zur Bundeswehr.

Gewerbegebiet Kahla Nord

Restarbeiten der Mulden an der Greudaer Straße. Regulieren der Böschungen.

WAYSS & Freytag AG

- Bauoberleitung -

Der Bauhof berichtet

Der Monat Mai brachte nicht nur viel Sonne, sondern auch viele Höhepunkte, deren Vorbereitung besondere Anstrengungen erforderte.

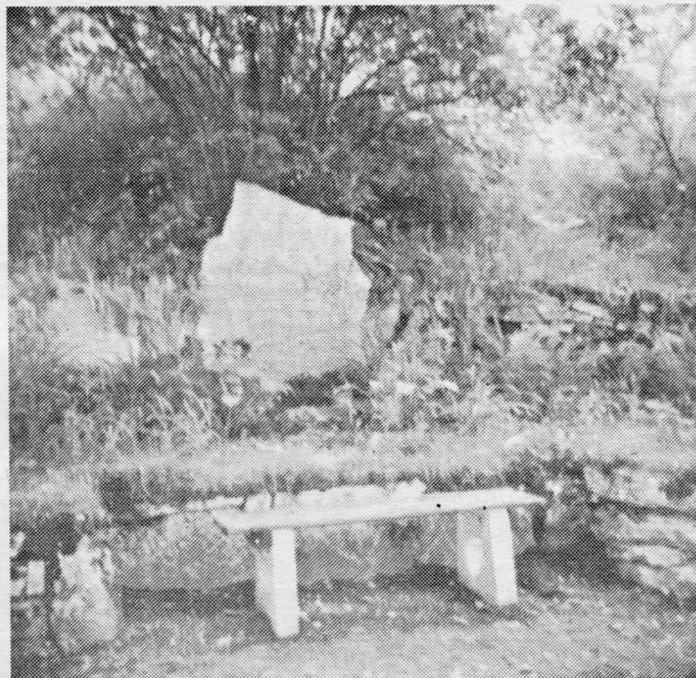
Pünktlich wurde am 15. Mai das Freibad eröffnet. Das Wetter und die Umrahmung konnten nicht besser sein.

Der Kahlaer Flurzug und das anschließende Vereinsfest hatten viele Besucher angezogen. Viel Anerkennung gab es für die Veranstalter und Organisatoren des Festes, aber auch für die fleißige Vorarbeit, die nötig war, unser Freibad wieder in einen so ansprechenden Zustand zu versetzen.

Ein weiterer Verschönerungstupfer im Stadtbild sind die Pflanzflächen im Bereich der Bahnhofstraße, die pünktlich bis zum Pfingstfest einen Blumenschmuck erhielten.

Noch ist dort teilweise Baustellenbetrieb, aber wer es sehen will, der merkt schon, wie schön einmal dieser Straßenabschnitt werden wird. Leider gibt es immer wieder Bürger, die über die Blumenflächen mit dem PKW fahren oder die Schutzpoller einfach umfahren.

Mit der Gestaltung des neuen Schorndorfer Kinderspielplatzes konnte für das Neubaugebiet eine besondere Attraktion geschaffen werden. Aber auch an unsere älteren Bürger wurde gedacht. Unter dem Dohlenstein im Bereich des Jägersteges wurde eine verwilderte Anlage wieder neu gestaltet. Vier Bänke wurden an schöne Aussichtspunkte gestellt und laden zum Ausruhen und Erholen ein. In den Anlagen Griesspitze, Saalebereich und Bergstraße gehen zur Zeit die Pflegearbeiten gut voran.



Bei all den Belastungen für unsere Bürger durch Straßen- und Kanalbau sind diese, wenn auch kleinen Errungenschaften besonders wichtig. Darin sehen wir unsere Aufgabe.

Kunst und Handwerk von Kahla gefragt

Zum wiederholten Mal wurde an die Stadtverwaltung die Bitte herangetragen, Erzeugnisse von Kahlaer Handwerkern und Künstlern in einer Ausstellung für die Entwicklung unserer Stadt auch auf diesem Gebiet sprechen zu lassen. Im Oktober 1993 ist eine derartige Ausstellung geplant.

So möchten wir Kahlaer Bürger, die im Besitz von typischen Kunst- und Handwerksgegenständen unserer Stadt sind oder selbst künstlerisch oder handwerklich tätig sind, um ihre Unterstützung bei der Ausgestaltung bitten.

Das können Porzellangegenstände, Porzellanmalereien ebenso sein wie Handarbeiten, Zeichnungen oder Fotos aus der heutigen Zeit. Angesprochen sind natürlich Handwerker oder unsere Senioren ebenso wie Schüler der Kahlaer Schulen.

Ansprechpartner sind die Mitarbeiterinnen der Touristen-Information (Tel. 77107).

Wir freuen uns schon auf Ihre Angebote und Ideen.



Badesaison 1993 eröffnet

Seit dem 15. Mai hat das Freibad unserer Stadt wieder geöffnet. Bei schönem Wetter ist der Andrang groß und das trotz Angleichung der Eintrittspreise an die anderen Bäder. Erfreut sich doch unser Bad weit über die Stadtgrenze hinaus großer Beliebtheit.

Viele Arbeitsstunden vom Bademeister und den Mitarbeitern des Bauhofes wurden geleistet, um mit den geringen zur Verfügung stehenden Mitteln die notwendigen Reparaturen durchzuführen.



Morgensidyllen im Freibad Kahla.

Die Stadtverwaltung empfiehlt allen Badehungen eine Dauerkarte zu erwerben. Sie macht sich bei häufigen Badbesuchen schon nach kurzer Zeit bezahlt.

Amt für öffentliche Einrichtungen

Fast 5 Monate mit dem Rollstuhl durch die neuen Bundesländer



Herr Georg Rentrup aus Längerich ist bereits zum 7. Mal unterwegs, zugunsten der Aktion Sorgenkind Spenden zu sammeln.

Herr Rentrup, selbst durch eine Nervenlähmung auf den Rollstuhl angewiesen, hat aus seinen bisherigen Sammeltouren den stattlichen Betrag von 750.000,00 DM an die Aktion Sorgenkind übergeben können.

Auf seiner Sammeltour wurde er in Kahla am 15. Mai 1993 anlässlich des Flurzuges im Vereinsgelände herzlich willkommen geheißen. Ein Großteil der Einnahmen aus den Veranstaltungen zum Flurzug wurden von den Vereinen, Schulen und durch Spenden symbolisch Herrn Rentrup für die Aktion Sorgenkind übergeben. Insgesamt konnten an diesem Tag ca. 2.050,00 DM übergeben werden.

Im einzelnen setzen sich die Summen wie folgt zusammen:		
Grundschule III	525,34 DM	durch Einnahmen aus der Verlosung mit dem Glücksrad zum Flurzug
Grundschule II	150,00 DM	durch Einnahmen eines Kuchenverkaufes zum Flurzug
Verein für Behinderte Kahla	250,00 DM	durch Sammeln
Sportverein 1910 Kahla	150,00 DM	durch Erlöse vom Preisgegnen
Vereinsrat der Vereine am Saalewehr	480,00 DM	aus Einnahmen
Mitarbeiter der Stadtverwaltung Kahla	450,00 DM	Spenden
Spenden aus der Bevölkerung	50,00 DM	

Alles in allem ein gutes Ergebnis für einen guten Zweck. Ganz herzlich wünschen wir Herrn Rentrup auf seiner weitere Sammeltour durch die neuen Bundesländer gute Spendeneinnahmen für seine einmalige Aktion.

Schadstoffe

Das Landratsamt Jena bittet die Bürger unserer Stadt, alle im Haushalt anfallenden Schadstoffe, wie alte Lackfarben, Verdünnung, Medikamente und Trockenbatterien sowie öl- und säurehaltige Stoffe nicht in den Aschekübel zu werfen. Sie sind ein besonderer Risikofaktor für unsere Umwelt. Nutzen Sie die Entsorgung über das Schadstoffmobil des Landratsamtes. Zweimal im Jahr, im Frühjahr und Herbst erscheint es in Kahla.

Die Kahlaer Nachrichten werden Sie über Termin und Fahrstrecke rechtzeitig informieren.

Amt für öffentliche Einrichtung

Schorndorfer Eck

Weiterer Bebauungsplan

Für das bisherige Gewerbegebiet Hammerschlag ist aufgrund vielfältiger Probleme ein Bebauungsplan notwendig. Nicht ausreichend erschlossene Grundstücke, nicht optimaler Straßenanschluß, ungeordnete Oberflächenwasserversickerung sind nur ein Teil der zu lösenden Probleme. Ziel ist es, eine geordnete städtebauliche Entwicklung zu gewährleisten, in welcher ein Grüngürtel zum Schutz der Landschaft einbezogen wird.

Pilotprojekt »Lesetreff«

»Lesen war eine wunderschöne Sache - dann kam der Deutschunterricht!« So faßten Studenten eine Untersuchung zu Lesegewohnheiten junger Erwachsener zusammen. Daß das nicht immer so sein muß, bewies das Literaturprojekt »Lesetreff«, das jetzt in Schorndorf zu Ende ging. Das Angebot dieser zweiwöchigen Veranstaltungsreihe des Kulturforums Schorndorf war groß. Spannend inszenierte Theaterstücke, musikalische Textillustrationen, Vorlesecke gehörten ebenso dazu wie Projekte und Sprachabenteuer in den Klassenzimmern. Schüler lasen und schrieben, interpretierten und setzten in Szene, illustrierten und variierten Geschichten in Szene, Gedichte in Bildern und Silben in Klänge.

Zweite Schorndorfer Fraueninfobörse

Pink und lila herrschten rein optisch im Foyer des Schorndorfer Rathauses vor. Ansonsten jedoch war die Mischung der einzelnen Stände auf der Fraueninfobörse kunterbunt. Alle nur erdenklichen Lebensbereiche von Frauen waren vertreten. Angefangen bei der Stillgruppe und den kirchlichen Organisationen bis hin zur Parteienpolitik und dem Stand des Arbeitsamtes »Zurück in den Beruf«. Informationen über Beschäftigungen mit sich selbst, Night-Show sorgten ebenso für Unterhaltung wie kreative Texte und eine Kondomausstellung.

Drüben wie hüben - notwendige Sanierung



Das abgebildete Foto könnte eine Kahlaer Stadtansicht darstellen. Doch es ist eine Aufnahme aus Schorndorf, die im Zusammenhang mit einem Bericht über dringend notwendige Sanierungsarbeiten in der Schorndorfer Altstadt im »Schorndorf aktuell« erschienen ist. Heruntergekommene Bausubstanzen, Abrißarbeiten, Neubauten, Straßensperrungen sind Probleme, mit denen sich die Schorndorfer Bürger, Gewerbetreibende und Stadtväter genauso herumschlagen müssen wie wir Kahlaer.

Bereitschaftsdienste

Bereitschaft der Kahlaer Apotheken

täglich von 18.00 bis 20.00 Uhr
sonntags von 10.00 bis 12.00 Uhr
07.6. - 13.6.93 Rosen-Apotheke, Tel. 22595
14.6. - 20.6.93 Löwen-Apotheke, Tel. 22236/22793
21.6. - 27.6.93 Rosen-Apotheke, Tel. 22595

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt

Kahla, Roßstraße 38, Tel. 22305

Montag 8.00 - 12.00 Uhr
Dienstag 8.00 - 12.00 Uhr
und 13.00 - 15.00 Uhr
Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag geschlossen.

Polizeistation Kahla

Montag - Freitag 7.00 bis 15.00 Uhr
..... Tel. 22343

Im Bedarfsfall wenden Sie sich außerhalb der Öffnungszeiten oder bei Nichtbesetzung an die Polizeiinspektion Mitte Jena, Am Steiger 1.

Polizeiinspektion Mitte Jena Tel. (03641) 23576/25478
oder (Notruf) 110

Kassenärztlicher Notfalldienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst im Einzugsbereich Kahla:

Praxis des diensthabenden Arztes, der der Presse bzw. Veröffentlichungen entnommen werden kann.

Zentrale Telefonnummer: (von Kahla aus: 03641)
Rettungsleitstelle Jena - Vorwahl Jena, (von Kahla aus: 03641)
Tel.Nr. 22244, 25234, 23220, 23207

Bitte ambulante Sprechzeiten am Sa., So. und feiertags in der Zeit von 9.00 bis 11.00 Uhr und 17.00 bis 18.00 Uhr benutzen.

Unfall und lebensbedrohliche Zustände (Rettungsstelle, Notarzt): Rettungsstelle Jena

Vorwahl Jena (von Kahla aus: 03641) - Tel. 22244, 25234, 23220, 23207 oder 115.

Rettungswacht Kahla (Krankentransport)

Ernst-Thälmann-Str. 37 Tel. Kahla 22218
..... Tel. über Jena (03641) 22244

Zahnärztlicher Notdienst

Samstag und Sonntag jeweils von 9.00 - 11.00 Uhr
Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr

Am 12.6., 13.6., 16.6.1993
Dr. Gaipl, Kahla, Fr.-L.-Jahn-Straße, Tel. 22541

Am 19.6., 20.6., 23.6.1993
DS Endter, Kahla, E.-Thälmann-Str., Tel. 790

Wochenend - Elektrobereitschaftsdienst

Vom 11.6. - 14.6.93
Fa. Mesletzky, Parnitzberg 25, Tel. 0 172 3600 310 oder 22302

Vom 18.6. - 21.6.93
Fa. Elektro Kellner, Am Kreuz 32, Tel. 22076

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Dr. med vet. S. Oberender, Fachtierarzt für Kleintiere, Am Plan 4,
0-6906 Kahla, Tel. 22429

Bergungs- und Abschleppdienst

Tag und Nacht
Peter Jacobsen, Reinstädt, Tel. Vorwahl Reinstädt 218

Ostthüringer Gasgesellschaft mbH

Bereitschaftsplan Betriebsbereich Jena

Während der Dienstzeit ist unser Störungsdienst über die Rufnummer Jena (03641) 487 192 zu erreichen. Außerhalb der Arbeitszeit ist unser Monteur vom Dienst über die Warte Gas Jena (03641) 331 813 oder (03641) 713 170 zu erreichen.

Wasserversorgung, MB Kahla

Bei dringenden Fällen und Havarien Jena (03641) 23621 anrufen!

vom 7.6., 16.00 Uhr bis 14.6.1993, 7.00 Uhr
Herr Gäbler, Friedensstraße 20, Kahla,
Funktel. 0161/53116541

vom 14.6., 16.00 Uhr bis 21.6.93, 7.00 Uhr
Herr Gläßer, Nr. 10, Reinstädt
Tel. 036422 251

vom 21.6., 16.00 Uhr bis 28.6., 7.00 Uhr
Herr Zapfe, Rudolfstädter Str. 68, Orlamünde
Tel. 036423 204

Bei dringenden Fällen und Havarien Jena, Tel. 03641 23621, anrufen!

Information für Tourismus und Freizeit

Thüringer Landestheater Rudolstadt

Für die Kahlaer Opernfreunde bietet das Rudolstädter Theater wieder etwas Besonderes. Sie können am 17. Juli mit dem Bus zu einer Aufführung der Rudolstädter Festspiele fahren. Auf dem Hof von Schloß Heidecksburg wird an diesem Abend (19.30 Uhr) Siegfried Wagners Märchenoper »Der Bärenhäuter« gespielt. Seit seiner Uraufführung im Jahre 1899 war dieses Werk vom Sohn des berühmten Richard Wagner über Jahrzehnte hinweg eines der beliebtesten und meistgespielten Theaterstücke. Dem Rudolstädter Intendanten, Prof. Dr. Peter P. Pacht, der die Oper in ungewöhnlicher, szenisch und optisch sehr bewegter Weise inszenierte, ist die heutige Wiederentdeckung dieser Rarität zu verdanken.

Der Inhalt des Werkes: Hans Kraft, Soldat ohne Krieg, begibt sich in teuflische Dienste. Beim Würfelspiel verliert er seine gesellschaftliche Reputation. Stinkend und schmutzstarrend, mit einem Bärenfell bekleidet, muß er des Weges ziehen; Bedingung: ungewaschen bleiben. Ein Mädchen soll er finden, das auf drei Jahre zu ihm hält. Die Menschen fliehen ihn, er ist ein Ausgestoßener. Nur das Mädchen Luise entdeckt hinter der dreckverkrusteten Fassade die empfindsame Seele und hält schließlich treu zu ihm. Kaum ist der Bärenhäuter wieder gereinigt, rettet er das Land vor feindlichem Angriff und kann endlich auch Luise in die Arme schließen.

Unter der Leitung von MD Konrad Bach spielen die Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt. Solisten des Abends sind u.a. die in Rudolstadt so beliebten Sänger Beth Johanning, Ksenija Lukic, Volker Horn (Deutsche Oper Berlin) und André Wenhold.

Interessiert? Dann wenden Sie sich bitte mit Ihrer Voranmeldung an die Touristen-Information Kahla (Tel. 77107).

Kartenvorverkauf

12.6.	Barclay James Harvest	Lichtenfels
13.6.	Open air Volksmusik	Lichtenfels
18.6.	Oldie-Nacht (Suzi Quatro, Middle of the Road, Slade)	Kulmbach
25.6.	Phantom of the Opera	Lichtenfels
27.6.	Jethro Tull und Pur	Lichtenfels
03.7.	Lieder im Park	Tambach
25.8.	Jon Bon Jovi, Vorpr.: Billy Idol	Bayreuth
29.6.	Hermann van Veen	Bamberg
01.10.	Doro	Lichtenfels
28.10.	Fats Domino	Bayreuth
15.11.	Cliff Richard	Bayreuth
23.10.	Jürgen von der Lippe	Bamberg

Theaterfahrt

»Zar und Zimmermann«

am 20.6., um 14.30 Uhr in Gera. Abfahrt von Kahla 13.00 Uhr. Karten sind in der Touristen-Information Kahla erhältlich.

Veranstaltungen

11.6.	14.00 Uhr Tischbillard im Seniorenclub
12.6.	12.30 Uhr Kegeln - Landeskampf Hessen/Thüringen Juniorinnen, Junioren
14.6.	14.00 Uhr Bastelnachmittag im Seniorenclub
15.6.	10.00 Uhr Bastelstunde im »Frauen für Frauen«
15.6.	14.00 Uhr Gymnastik mit Musik im Seniorenclub
16.6.	14.00 Uhr Kaffeenachmittag im Seniorenclub
17.6.	14.00 Uhr Musik vom Plattenteller im Seniorenclub
17.6.	9.30 Uhr Diätberatung im »Frauen für Frauen«
17.6.	14.00 Uhr Kindervideo im »Frauen für Frauen«
18.6.	14.00 Uhr Gesellschaftsspiele im Seniorenclub
19.6.	19.00 Uhr Disco im Freibad Kahla

- 18.6. 19.30 Uhr Konzert der Musikschule und des Kahlaer Salarchester
- 19.6. 21.00 Uhr Bartanz mit Frank & Frank im Rosengarten Kahla
- 20.6. 13.00 Uhr Theaterfahrt nach Gera »Zar und Zimmermann«
- 21.6. 14.00 Uhr Basteln im Seniorenclub
- 22.6. 14.30 Uhr Gymnastik im Seniorenclub
- 22.6. 10.00 Uhr Handarbeitsstunde im »Frauen für Frauen«
- 23.6. 14.00 Uhr Kaffeenachmittag im Seniorenclub
- 24.6. 10.00 Uhr Frauenkaffee im »Frauen für Frauen«
- 24.6. 14.00 Uhr Lichtbildervortrag im Seniorenclub

Bei Bedarf wird im Verein »Frauen für Frauen« eine Kosmetikberatung durchgeführt.

Rathauskonzert

Zum

»Volkstümlichen Sommerkonzert«

sind Sie recht herzlich von
den Kahlaer Musikfreunden e.V.

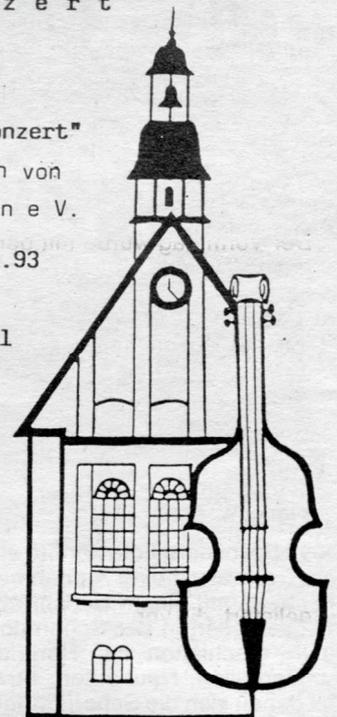
am Freitag, den 18.06.93

19.30 Uhr

im großen Rathaussaal

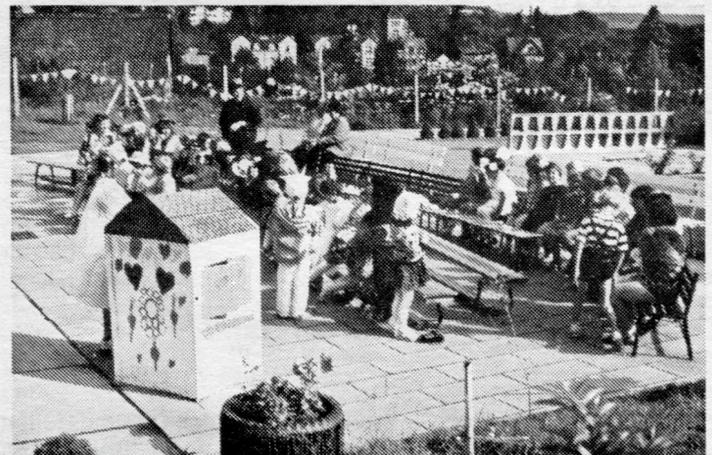
eingeladen.

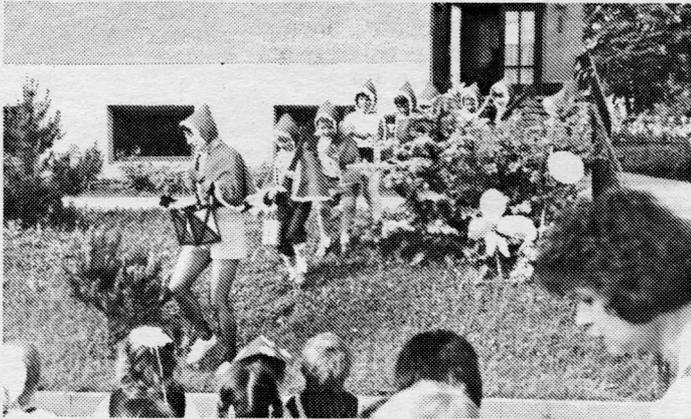
K A H L A
am Fuße der Leuchtenburg



Kindergartennachrichten

**Kahlaer Kindergarten
in der Rudolstädter Straße erhielt neuen Namen**





Der Kindergarten 1993 war für Kinder und Personal der Einrichtung in zweifacher Hinsicht ein großer Tag.

Während einer kleinen Feierstunde wurde das vom Malermeister Riedel gestaltete Namensschild »Kindertagesstätte Märchenland« von Herrn Jecke und einem Kindergartenkind - in Anwesenheit von Muttis, Vatis, Omas und anderer Gäste enthüllt.

Ein Programm, von den Kindern ganz auf Märchen aufgebaut, unterstützte dabei die Feierstunde. Die Kinder hatten sich gemeinsam mit ihren Erzieherinnen in Märchenfiguren verwandelt.

Der Vormittag wurde mit dem Märchenspiel »Rumpelstilzchen« gespielt von den Erzieherinnen, für die Kinder beendet. Nach einem schmackhaften Mittagessen aus der Riesenpfanne wurden beim Mittagsschlaf neue Kräfte gesammelt für das große Kinderfest am Nachmittag. Davon berichten wir in der nächsten Ausgabe.

Kindergarten »Geschwister Scholl«

Arbeitseinsatz

In Vorbereitung auf unser Kinderfest am Sonnabend folgten an 2 Tagen 24 Vatis, 1 Mutti und alle 13 Mitarbeiter unseres Kindergartens dem Aufruf zum Arbeitseinsatz.

Vorher wurden uns vom Bauhof Kahla aus dem Forst Bäume angeliefert, die von den Vatis abgeschält wurden. Herr Pfaffendorf - »der Holzwurm« vom Bauhof und der Opi von unserer Anne übernahm das Kommando und es wurde viel geschafft. Alle Geräte erhielten einen neuen Anstrich. Wenn alles fertig ist, wollen wir durch Bilder allen zeigen, wie schön es bei uns durch diese fleißigen Helfer geworden ist - zur Freude unserer Kinder.

Es werden noch weitere Einsätze folgen. Ein großes Danke allen Beteiligten im Namen unserer Kinder!

Ein erlebnisreicher Tag in unserer Festwoche

Anlässlich des Kindertages folgten die Kinder des Kindergartens »Geschwister Scholl« der Einladung der Fam. Schattlack. Pünktlich 9.00 Uhr fanden wir uns auf dem Markt ein. Obwohl es trotz der Bauarbeiten nicht einfach war, betätigten sich die Kinder am Glücksrad und an der Bastelstraße. Als Lohn winkten Luftballons, Süßigkeiten und Eis für alle Kinder. Vielen Dank der Familie Schattlack für diese nette Überraschung.

Wir sagen »Danke«

Es ist im Augenblick für uns Kindergartenkinder nicht leicht, in unserer Stadt spazieren zu gehen. Um so größer war unsere Freude, als wir zum neuen Spielplatz im Neubaugebiet kamen. Fleißige Arbeiter vom Bauhof Schorndorf und Kahla arbeiteten dort. Wir beobachteten sie bei ihren Tätigkeiten und freuten uns über die täglichen Veränderungen und »fuhren schnell« eine Runde mit der Eisenbahn, um sie nicht zu stören.

Wir freuen uns sehr über diesen schönen Spielplatz und wollen oft dorthin gehen. Wir bitten deshalb alle Kinder, sorgfältig mit den Geräten umzugehen, damit der Spielplatz lange so schön aussieht und allen Freude bereitet.

Im Namen aller Kinder möchten wir uns deshalb beim Bauhof Schorndorf und beim Bauhof Kahla recht herzlich bedanken.

Kindermund aus dem Kindergarten »Geschwister Scholl«

Markus - 4 Jahre:

Die Kinder werden wach und haben immer viel zu erzählen. Markus: »Frau Stellenberger, früher da hatte ich Gehirnzündung und bin 2 x in den Rücken gestochen worden.«

Julia - 4 Jahre:

»Omi, wenn Patrick und Lisa groß sind und heiraten, dann werde ich Blumenmädchen.«

Volkshochschule

Wasseruntersuchung

Zum zweiten Mal bieten wir den Bürgern Kahlas und der Umgebung die Möglichkeit, ihr eigenes Brunnenwasser auf Nitrat- und Säuregehalt untersuchen zu lassen, wobei elektronische Meßtechnik eingesetzt wird.

Die Unkosten betragen für die Nitratuntersuchung 8,00 DM, für die Säurebestimmung 6,00 DM.

Auf Wunsch kann auch der Gehalt an weiteren Inhaltsstoffen bestimmt werden.

Ihre Wasserprobe können Sie am Montag, 14.6., in der Zeit von 17.30 bis 19.00 Uhr in der VHS untersuchen lassen bzw. abgeben.

VHS des Landkreises Jena, Brückenstraße 1b, O-6906 Kahla, Tel. 036424/22768.

Kirchliche Nachrichten

Evang. Kirchengemeinde Kahla

Stadtkirche St. Margarethen

Sonntag, 13.6.

9.30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl
Pfr. i.R. Girwert, Gera

Sonntag, 20.6.

9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Michaelis

Donnerstag, 24.6.

19.30 Uhr Andacht zum Johannistag auf dem Friedhof
Sup. Günther

Sonntag, 27.6.

14.00 Uhr Gemeindenachmittag, s.u.

Veranstaltungen

Chorprobe: jeden Montag um 19.00 Uhr

Seniorenachmittag: Mittwoch, 16.6., um 14.30 Uhr

Bibelstudienkurs: Montag, 21.6., um 19.30 Uhr

Gemeindekirchenrat: Mittwoch, 23.6., um 19.30 Uhr

Ehepaarkreis: Freitag, 25.6., um 20.00 Uhr

Die hl. Taufe empfangen:

Lina und Jonas Lehnert, Markleeberg

Das Fest der diamantenen Hochzeit

feierte am 8.6. das Ehepaar Erich und Annemarie Arlitt, geb. Curth

Von Gott abgerufen und christlich bestattet wurde:

Frau Marianne Kaufmann, geb. Klauer, 68 Jahre

Kirchengemeinde Löbschütz

Sonntag, 20.6.

8.30 Uhr Gottesdienst

Einladung zum Gemeindenachmittag

Zum Gemeindenachmittag unserer Kirchengemeinde lade ich Sie herzlich für Sonntag, 27.6., ab 14.00 Uhr ein.

In einer Zeit, wo viele unter uns wegen ihrer Arbeitslosigkeit ratlos sind, andere sich von ihren Aufgaben überfordert fühlen, wollen wir uns Zeit füreinander nehmen, um miteinander zu sprechen, zu essen, zu singen und so Gemeinschaft zu erfahren.

Wir wollen Prof. Herzsich aus Jena einladen, um miteinander nachzudenken, was wichtig ist im Leben und trägt und wie wir in neuen Verhältnissen Maßstäbe und Ziele für unseren Alltag finden können.

Unser Programm:

- 14.00 Uhr Andacht (Kirche)
- 14.30 Uhr Kaffee
- 15.15 Uhr Vortrag und Gespräch mit Prof. Herzsich
- 16.15 Uhr Singen mit Kantor Fischer
- 17.15 Uhr Schlußandacht mit hl. Abendmahl

Für Kinder wird es ein besonderes Programm geben. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihr Günther, Superintendent

Röm.-kath. Kirche

St. Nikolaus Kahla

Sonntag, 20.6., 12. Sonntag im Jahreskreis
8.15 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 27.6., 13. Sonntag im Jahreskreis
8.15 Uhr Eucharistiefeier

Außenstationen

- Heilingen 19.6., 17.00 Uhr hl. Messe
- Hummelshain 20.6., 14.00 Uhr hl. Messe
- Orlamünde 27.6., 14.00 Uhr hl. Messe

Regelmäßige Werktagsgottesdienste

- Dienstag 19.00 Uhr Abendmesse
- Mittwoch 8.30 Uhr Frauen- u. Müttertm.
- Freitag 8.30 Uhr Eucharistiefeier

Wochenveranstaltungen

- Ministrantenunterricht: Montag, 16.00 Uhr
- Jugendstunde: Dienstag, 19.30 Uhr
- PGR-Sitzung: Dienstag, 22.6., um 19.30 Uhr

Neuapostolische Kirche

Gemeinde Kahla, Bachstr. 11

Gottesdienstzeiten:

Sonntag-Vormittag: 9.00 Uhr
Donnerstag-Abend: 19.30 Uhr

Gäste sind herzlich eingeladen.

Vereine und Verbände

Bund der Vertriebenen

Fahrt ins Riesengebirge

Die Gruppe Schlesien des Bundes der Vertriebenen führte vom 24. bis 27. Mai eine Reise ins schlesische Riesengebirge nach Karpacz, dem früheren Krummhübel und weitere Tagesfahrten durch.

Damit wurde unseren Landsleuten ein Wiedersehen mit der schlesischen Heimat geboten und den interessierten Thüringern Gelegenheit gegeben, unsere schöne Heimat kennenzulernen. Wir verlebten 4 Reisetage, die angefüllt waren mit immer wieder neuen Eindrücken und auch mancher wehmütigen Erinnerung. Besonders bleibt wohl allen der Besuch und die Besichtigung der Kirche Wang in Brückenberg in Erinnerung, wie auch am nächsten Morgen der Aufstieg per Sessellift zur kleinen Koppe hin zum Schlesierhaus auf dem Gebirgskamm. Einige Unentwegte erprobten auch den Aufstieg zur Schneekoppe.

Der nächste Tag bot eine Fahrt über Landeshut durch das Waldenburger und Glatzer Bergland über das Heuscheuer-Gebirge, einen Bummel durch Bad Kudowa und die Besichtigung des prachtvollen Klosters Grüssau, wie auch der Kathedrale in Albenorf. Die Heimreise ging dann durch ganz Niederschlesien über Goldberg, Haynau, Lüben, Raudten, Glogau, Sagan, Sorau und Muskau. Dabei standen wir auch vor diesem oder jenem Elternhaus und es wurden die nunmehr polnischen Bewohner begrüßt.

Dazu ein ganz besonders herzliches Dankeschön an Herrn Dölitich, der für Unterkunft in dem schönen und mustergültig geführten Hotel »Skalny« in Krummhübel gesorgt hatte und mit viel Humor, Geduld und Verständnis auf mancherlei Umfahrten weitgehendst alle individuellen Wünsche der Fahrgäste erfüllte. Es war eine Reise, die nicht nur in die Vergangenheit führte, sondern vielmehr für die Zukunft den Wunsch erweckte, sie auf jeden Fall zu wiederholen.

Nächste Sprechstunde

Der Bund der Vertriebenen, Ortsgruppe Kahla, führt am Mittwoch, 16. Juni 1993, seine nächste Sprechstunde durch.
Ort: Klub der Volkssolidarität, Magnus-Poser-Str. 1
Zeit: 16.00 - 17.00 Uhr

Sportnachrichten

SV 1910 Kahla

Leben im Verein

Kahla war würdiger Gastgeber

(Jening) Im Rahmen eines Freundschaftsbesuches weilten vor kurzem 60 Kinder und Jugendliche zusammen mit ihren Betreuern vom FC Fasanerie München in Kahla. Dabei standen neben vier Fußballvergleichen der Nachwuchsvertretungen auch Besichtigungen der Jagdanlage Rieseneck, der Leuchtenburg, der Saalfelder Feengrotten und des Jenaer Planetariums sowie eine Rundfahrt auf der Bleilochtalsperre auf dem Programm.

Die sportlichen Kontakte zwischen den beiden Vereinen, die über Rüdiger Wagner (Spieler der IV. Mannschaft) vor zwei Jahren geknüpft worden sind, erlebten an diesem Wochenende einen wichtigen Schritt beim weiteren Ausbau der Beziehungen zwischen dem SV 1910 Kahla und dem FC Fasanerie München. Die Kahlaer, bei denen sich besonders die Sportfreunde Frank Trillhose und Manfred Lippmann engagierten, waren während der drei Tage ein würdiger Gastgeber.

Im Vorfeld dieses Treffens wurden bereits mehrere Kahlaer Mannschaften zu Turnieren in München eingeladen. Auf der Gegenseite nutzten Vertreter des Vorstandes vom FC Fasanerie verschiedene Möglichkeiten, um die Porzellanstadt am Fuße des Dohlensteines kennenzulernen, wie zuletzt auf der Turnerkirchmes.

Das nächste Wiedersehen wird es im kommenden Monat geben, wenn die Kahlaer B-Junioren (Jugend) nach München reisen.



Aufnahme vom Vergleich der Kindermannschaften aus München und Kahla (rechts) unmittelbar nach der Begrüßung durch den Schiedsrichter.

30. Spieltag der Thüringer Landesliga

SV 1910 Kahla - VfL Meiningen 8:0 (2:0)

Schützenfest des SVK

Fußball-Halali auf dem Kahlaer Sportplatz »Am Dohlenstein« nach einer überaus bemerkenswerten Landesligasaison des SVK, der an diesem Tage noch einmal seine Fans mit sehenswerten Toren verwöhnte und es mit Rudi Carell hielten: Tore am laufenden Band.

Im Vorjahr als Aufsteiger in die Thüringer Landesliga gestartet, von einigen Zeitgenossen als Ansteiger gehandelt, hatte man zu Beginn einige Anpassungsschwierigkeiten zu überstehen. Diese äußerten sich in knappen Heimspielniederlagen. Mit Beginn der Rückrunde aber spielte man sich immer mehr in das gesicherte Mittelfeld hinein und es hätte bei Schluß nicht viel gefehlt und der fünfte Platz wäre drin gewesen.



Stephan Arper (rechts) im Laufduell mit einem Meiningen Gegenspieler.



Der Kahlaer Olaf Wollweber beim energischen Dribbling.

Trotzdem muß man den Männern um Kapitän Ingo Walther ein riesen Kompliment machen, waren sie doch in den letzten zehn Punktspielen ohne Niederlage und dies bei manchen Spielerausfällen. Mit zehn Punkten Abstand zum Meister, dem 1. Suhler SV, den schon erwähnten knappen Heimspielniederlagen, was wäre in dieser ersten Landesligasaison nicht alles möglich gewesen.

So gestaltete sich der Saisonabschluss des SVK als recht gelungen. Wenn auch der VfL Meiningen schon als feststehender Absteiger nach Kahla gekommen war, muß man trotzdem erst einmal acht Tore schießen. Bereits in der 8. Minute eröffnete Kapitän Walther mit dem 1:0 den Torreigen. Bis zur 20. Minute, da erhöhte Rinke auf 2:0, hatte man noch eine Vielzahl von Möglichkeiten, zum Torerfolg zu kommen. Bis zum Halbzeitpfiff des Unparteiischen Linke aus Möhrenbach war dies nicht anders. Nach dem Seitenwechsel brach es dann aber förmlich über den VfL herein. Eine nun völlig desolante Meiningen Elf konnte dem Dauerdruck des SVK nichts mehr entgegen setzen. Dem 3:0 und 4:0 wieder durch Rinke in der 46. und 55. Minute, ließ Lorenz in der 67. Minute gar das 5:0 folgen. Minutenlang kam der VfL Meiningen aus seiner Hälfte nicht mehr heraus. In der 71. Minute war es wieder Rinke, der auf 6:0 erhöhen konnte. Das wohl schönste Tor des Tages gelang dem Kapitän Ingo Walther in der 73. Spielminute mit einem Heber aus ca. 25 Metern über den Meiningen Torwart Mäder hinweg. Den Endstand besorgte wieder Rinke in der 78. Minute mit dem 8:0. Damit meldete er sich in sehr eindrucksvoller Form in die Mannschaft zurück. Einzig und allein enttäuscht war nach dem Spiel Stephan Arper, dem an diesem Tag kein Torerfolg gelang. Und noch etwas muß gesagt werden. Mit einer Energieleistung beendete der Libero Henri Rode das letzte Punktspiel, wer sein Knie nach dem Spiel sehen konnte, fragte sich, warum ließ er sich bei so einem Spielstand nicht auswechseln. Auch dieser Umstand ist ein Zeichen für einen starken SVK.

Nach einem wohlverdienten Urlaub beginnt für die Mannschaft am 1. Juli die Vorbereitung auf die neue Saison. Das erste Punktspiel in der Thüringer Landesliga ist am 21. August. Der Gegner? Laßt ihn ruhig kommen!

Kahlas Besetzung:

Wilhelm, Sieburg (ab 25. Gleu), Rode, Heynig, Lorenz, Treitl, Bornschein, Rinke, Walther, Wollweber, Arper.

Kahlaer Freunde Fußball-Nachrichten

III. Mannschaft

1.5.1993 Schkölen - Kahla 2:2

Ka: Krähmer, R. Weise, P. Albrecht, Wötzel, Riese, Süße (Dathe), Nabe, Engel (1), Dölitsch, Hoffmann (1), J. Wagner (Thiele)

Meinung des Trainers: Holger Weise

»In einer ausgeglichenen 1. Halbzeit gelang Hoffmann nach einem gelungenen Abspiel von Engel der 1:1-Ausgleich. Eine Konteraktion führte noch vor dem Seitenwechsel zum 1:2-Rückstand. Mitte der zweiten Spielhälfte konnte Engel aus Nahdistanz den Endstand herstellen. Vorausgegangen war ein abgewehrter Kopfball von Dölitsch.«

IV. Mannschaft

1.5.1993 Orlamünde II - Kahla 3:3

Ka: Arndt, Schulze, Stenja, Kiese Wetter, Sandau, Fehlhaber, F. Anders (2) (Fischer), Hagemann, Woitzat, U. Anders, Eichler

Meinung des Betreuers: Hans-Joachim Preußner

»Nach zwei Spielminuten lagen wir bereits mit 0:2-Toren zurück. Dabei kassierten wir den ersten Gegentreffer ohne eine eigene Ballberührung. Dank einer Steigerung schaffte F. Anders noch vor der Halbzeit das 2:3. In einer ausgeglichenen zweiten Spielhälfte profitierten wir kurz vor Schluß von einem unmotivierten Handspiel eines Orlamünders, das zum Elfmeterpfiff führte. U. Anders (88.) verwandelte zum 3:3-Endstand.«

Junioren

2.5.1993 Jenapharm Jena - Kahla 3:0

Ka: Gerwin, Keilwerth, Nitsche, Büchel, Stellenberger, Willenberg, Amberg, Stenzel, Förster, Reule, Eberhardt

Meinung des Trainers: Stefan Treitl

»Die 0:3-Niederlage fiel gemessen an den Chancenanteilen zu hoch aus. Die Begegnung hatte ein gutes Niveau. Unser einziges Manko war das Auslassen von fünf 100%igen Torgelegenheiten. Die Jenaer hingegen bestraften drei grobe Abwehrfehler. Trotz des Resultates war ich mit der Mannschaft zufrieden. Leider blieb Torwart Gerwin unter seinen Möglichkeiten. Lobend möchte ich die engagierte Spielweise von Andy Reule erwähnen, der für enormen Druck sorgte.«

Jugend

2.5.1993 Jenapharm Jena - Kahla 2:1

Ka: J. Müller, B. Ullrich, Jecke, S. Ullrich, Ch. Schmidt, Urbich, Bieder, M. Müller, Zaumseil, St. Schmidt, Kellner (1)

Meinung des Trainers: Frank Trillhose

»Aufgrund von Besetzungsproblemen (Förster und Reule spielten bei den Junioren, Rauscher und Bauerfeind sind verletzt) gab es über die gesamte Spielzeit, vor allem im Abwehrverhalten, große Probleme. Das 1:0 durch Kellner fiel in einer starken Anfangsphase von Kahla. Nach dem Ausgleich bekamen die Jugendlichen immer mehr Schwierigkeiten mit dem Spiel der Jenaer. Am Ende ein verdienter Erfolg für Jenapharm!«

Knaben

1.5.1993 Pößneck - Kahla 3:1

Ka: Geiler, Kaiser, Möller, Lettke, Walter, Illes (Hart), Heynig, Fehlhaber (1)

Meinung des Trainers: Volker Woitzat

»In diesem Punktspiel trafen wir auf eine kampfstärke Pößnecker Vertretung, wobei ein gegnerischer Akteur allein das Spiel entscheiden konnte. Die Kahlaer verstanden es nicht, diesen Spieler in seinem Aktionsradius zu stören, so daß wir nie zu unserem eigenen Spiel finden konnten. Das 1:3 war eine unserer schlechtesten Saisonleistungen.«

Kinder

2.5.1993 Jenaer Glas - Kahla 3:0

Ka: Herrmann (Herder), Jecke, Lorenz, Seidel (1), Burkhardt, Amberg, Sporleder (1), Schau, Seupt, Heilmann (1)

Meinung des Trainers: Ulrich Göhr

»Die Jenaer waren ein starker Gegner, der uns im Gegensatz zum Hinspiel mehr forderte. Eine gute Leistung zeigte Torwart Stefan Herrmann, vor allem in der 2. Halbzeit, sowie Michael Amberg. Durch diesen Auswärtssieg konnte die Mannschaft den zweiten Tabellenplatz festigen.«

Kahlaer Freunde mit guter Bilanz

(Jening) Der Fanclub des FC Carl Zeiss Jena »Kahlaer Freunde« kann neben der Unterstützung des Zweitbundesligisten auch auf ein erfolgreiches erstes Vierteljahr 1993 bei der eigenen Jagd nach dem runden Leder zurückblicken.

Zu Jahresbeginn gelang den Aktiven um Spielerrat Tino Gärrer, Alexander Peter und Dirk Steffen ein bemerkenswerter 5. Platz beim 2. Kahlaer Hallenfußballturnier. Die bisher beste Turnierplatzierung seit der Gründung im September 1991 gab es mit dem dritten Rang bei den Hallmeisterschaften des KFA Fußballs. Dabei scheiterten die Jugendlichen nur durch das schlechtere Torverhältnis an einer möglichen Finalteilnahme. Dieses Turnier im März des Jahres war gleichzeitig der Abschluß der Hallenspielerzeit 92/93.

An dieser Stelle möchten sich die Mitglieder des Fanclubs bei den Verantwortlichen Frau Loch (Koordinator Hallenbelegung), Herr Weiße (Hallenwart) sowie Herr Trillhose (Abteilungsleiter Fußball) bedanken, die jederzeit für eine Aufrechterhaltung eines regelmäßigen Trainingsbetriebes sorgten.

Ein wichtiger Faktor wurde die Förderung und die Hilfe der Mannschaft durch die Sportfreunde Manfred Riedel und Hartmut Fiedler.

In der noch jungen Feldspielsaison 1993 konnten die »Kahlaer Freunde« zwei Begegnungen auf Großfeld gewinnen. Zunächst siegten die Spieler um Kapitän Jens Riese gegen die Fanvertretung des SV Waldhof Mannheim knapp mit 1:0. Hier kamen folgende Aktive zum Einsatz: Hascher, Gärrer, Quas (Pank), Franke, Willenberg, Riese, Riedel, Engelmann (Hohl), Jüngling, Müller (Winkler) und Arnold. Der Schütze des goldenen Tores war Steffen Jüngling. Im zweiten Vergleich schaffte die Mannschaft ein 4:3 gegen den Fanclub »Einheit« aus Jena.

In dieser Partie gingen die Kahlaer schnell durch Tore von Jörg Franke und Steffen Jüngling mit 2:0 in Führung. Nachlässigkeiten führten zum Ausgleich, ehe Jörg Franke mit seinem zweiten Treffer das 3:2 erzielte. Bei sommerlichen Temperaturen markierte Matthias Arnold Mitte der zweiten Halbzeit das vorentscheidende vierte Tor. Mit dem Schlußpfiff konnte der Gegner noch auf 3:4 verkürzen.

Für Kahla spielten: Hascher, Gärrer, Winkler, Engelmann (Hohl), Peter, Riese (Pank), Arnold (Engelmann), Jüngling, Riedel, Müller und Franke.

Die nächsten Höhepunkte werden die Teilnahmen an Kleinfeldturnieren am 29. Mai in Jena und 14 Tage später in Naumburg sein. Außerdem ist ein Freundschaftsvergleich mit der III. Mannschaft des SV 1910 Kahla geplant.

Übrigens:

Der gegenwärtige Kader der »Kahlaer Freunde« umfaßt nicht weniger als 21 Sportfreunde.

Aus der Chronik

Aus der Chronik der Stadt Kahla

Aus einer unbekannteren Chronik

Teil XXIV

1847, Ein Jahr der Theuerung, ein Jahr des Kummers und der höchsten Sorge, wie es seit 1817 die Erdenkinder nicht erlebt und empfunden haben, besonders in der ersten Hälfte, haben wir zurückgelegt. Aber in seiner zweiten Hälfte, war es auch ein Jahr so reichen Segens, wie ihn der ewig schöne Gottesaltar, die Natur, seit Decanaien (?) nicht vor uns ausgebreitet. Die Acker sendeten in seltener Menge und Schwere die goldenen Aehren- und die Wiesen die herrlichsten Futterkräuter nach den Scheunen, die Bäume wankten unter der Bürde gesunden und labenden Obstes.

Die Gartenfrüchte reiften für Küche und Keller in großer Mannigfaltigkeit schön und kräftig heran und der algütige und alweise Gott war es, der den geheimen und unerforschlichen Haushalte der Natur gebot, zum Gedeihen all dieses Segens der günstigen Witterung zu entfalten. Es war ein sehr kalter, harter und langer Winter mit sehr vielen Schnee, der durch seine lange Dauer und bei den damals schon sehr hohen Preisen aller Lebensmittel zuletzt sehr drückend wurde.

1847, am 7. April Abends vernahm man eine Erderschütterung in mehreren Nachbarstädten, auch schneite es von 17. zum 18. April 1 viertel Elle hoch und dadurch blieb die Natur sehr zurück. Am zweiten Pfingstfeiertage den 24. Mai, zeigte der Thermometer auf 24 Grad Wärme im Schatten, und wir hatten kostliche Witterung in der Baumbüthe.

1847, am 7. Juli richtete ein schweres Gewitter großen Schaden an, für Eichenberg brachte es Hagelschlag und für Reinstädt, Gumperda, Bibra verheerende Wasserfluten, in Kleineutersdorf zündete der Blitz in dem Hause des Maurergesellen Thieme und bei Orlamünde tödtete er die Wittve des Hufschmieds Schübler.

1847, in der Mitte Juli begann schon die Erndte auf die Aller Augen und aller Hände so sehnsuchtsvoll warteten und am 24. Juli ward das erste neue Korn auf hiesigen Markt gebracht und verkauft. Die Aehren lieferten einen außerordentlichen reichen Ertrag an Schocken und Scheffeln. Das Schock Garben lieferte durchschnittlich hiesige Scheffel und jeder wog 248 - 257 Pfd. Auch der Ertrag von Kartoffeln war weit besser als im vorigen Jahre, sie waren nicht so krank doch fanden sich späterhin viele kranke Kartoffeln. Eine große Hülfe war in diesem Jahre besonders das Obst. Die Bäume unterlagen selbst ihrer Last, und selbst bis werthlosen Mispel und Haselnus, waren in außerordentlicher Menge gebaut. Die Kirchbäume waren mit Früchten gleichsam überschüttet und boten bei der Reife derselben den prächtigsten Anblick dar. Eben so war es bei den Aepfel u Birnen und mancher derselben, war er nicht gehörig verwachsen, erlag der Last, die er zu tragen hatte, da gab denn wieder in Gärten und bei den Bergen große Geschäftigkeit und Jubel überall; die Darren und die Keltern standen ein jahrlang im lebhaftesten Gange und als die Bäume ihrer Bürde ledig waren da wurde für den Segen den sie gespendet in Cahla ein Bergfest gefeiert wurde, wo jeder Besitzer eines Berges etwas beigelegt hat, und es war ein wahres Freudenfest. In Metzners Berge war Versammlung, das erste Bergfest und Obst und dergleichen war am 2. Oktober 1847. Gemüse aller Art gab es ebenfalls sehr viel. Die Getreidepreise waren zu verschiedenen Monaten folgende:

	im Januar	im Mai	im December
der Weitzen	9 rl 6 Ngl	16 rl 8 Ngl	8 rl 10 Ngl
das Korn	8 rl 16 Ngl	18 rl 22 Ngl	5 rl 20 Ngl
die Gerste	5 rl 24 Ngl	11 rl 22 Ngl	4 rl 24 Ngl
der Hafer	3 rl 2 Ngl	5 rl 10 Ngl	2 rl 19 Ngl.

(rl = Rheinländer = rheinischer Gulden, Ngl = Neugroschen)

1 Pfund Brod kostete 2 Ngl 2 &
 1 Pfund Rindfleisch 4 Ngl -
 1 Pfund Schweinefleisch 4 Ngl 5 &
 1 Pfund Kalbleisch 2 Ngl 2 &
 1 Pfund Speck 10 Ngl, auch 12 Ngl
 1 Pfund Talg 6 Ngl 6 &
 1 Gans 1 rl

Beschreibung des Bergfestes:

Früh 8 Uhr nach Leimsieder Metzners Berge, allgemeine Versammlung mit voller Music u Frühstück, wo jeder Besitzer etwas gegeben hatte, mehrmahlig Brot, Wurst, Schinken, Häringe, Sauere Gurken, Butter u. Käse, Schnaps, alles war frei. 2 Uhr Nachmittags Aufbruch u. ein Zug nach der Linde der Schause (Chausee) rauf der Jenaischen Vorstadt, die Schugasse über den Markt, der Margerethenstraße, Roßgasse w.ü.d. Markt, halt gemacht u. ein Hoch des Statraths u. der Obstprotozenten (Obstproduzenten) ausgebracht, die Salzgasse, die Sahl-Vorstadt (Saalvorstadt) Walkteich nach Zipfels Wohnung von



Erntefest 1847, nach großer Not mit Festbau und Tribüne auf dem Markt in Kahla.

Repro: Berger

Obernthore, der Zug seine Führer dann Music, dann kam Mätigen (Mädchen) mit ein geputzten allerlei Fähnchen den 2 allen Frauen mit Kränzen geführt v.d. Bürgern dann mehrere Frauen mit Mätigen, dan mit Obst geputzt mit Obst allen Sorten u Weintrauben, dan Obstkocher mit Weisentüchern u. geputzte mit Blumen Lettern, dan Bürger, dan die Schulkinder mit Kränzen und jetes trug ein grünes Astigen mit Obst verzührt der Zug war gut geordnet, der Nachmittag mit abent wurde freilich mit ein Zänzigem u. frei Bier verlegt, der Mann zahlte ein 4 groschenstück.

1847 Außerordentlich war die Noth der ärmeren Volksklassen, aber auch für jeden Mittelstande und für jeden Staatsmann. Bei dem Geschäftsmann stockte das Geschäft gar sehr und jeder Bürger hat vielleicht hunderte zugesetzt; aber für einen Armen war es schrecklich der öfters keinen Bissen Brod im Hause hatte, und der Staat wußte sich nicht anders zu helfen als Gelder aus Staatskassen, zur Milderung des Nothstandes, zu ergreifen, und es wurden nur allein für Amt Kahla 40.000 rl., welche zur Ankaufung fremdes Gedreite und Mehl verwendet worden waren, genommen, um gegen Aushändigung der unter die armen vertheilten Marken, das Pfund um 4 Pfennige billiger von 27. Jan. b. 8. Mai und von da an bis 7. August sogar um 11 Pfennige unter dem gewöhnlichen Taxpreises an Unbemittelte abgegeben wurde. Außerdem wurden Schenkungen vertheilt: 165 rl vertheilte der hiesige Frauenverein, 90 rl der Stadt der landwirtschaftliche Verein zur Ankauf von Saamkartoffeln. Von Sr. Hoheit dem gnädigsten regierenden Herzogs bei Verlobung der jüngsten Prinzessin Alexandra (siehe Artikel über die Alexandrastraße) mit seiner Kaiserlichen Hoheit dem Großfürsten Konstantin 123 rl welche für verschämte Arme verteilt wurden.

1847 An außerordentlicher Erwähnung verdient die Feier des jährigen Erntefestes, welches am 12. Sept. gefeiert wurde. Schon früh 6 Uhr begann die Feuer dieses sehr schönen Tages, durch Abblasen des Chorals »Lobe den Schöpfer«. Gegen 7 Uhr erschall von den hiesigen Gesangsverein auf dem Markte ein männerstimmiger Festgesang.

Um 8 1/2 Uhr versammelte sich auf dem Rathhaus der Stadtrath u. die Geistlichkeit, in den Schulen die Knaben und Mädchen, letztere in weißen Kleidern, mit ihren Lehrern um noch vor dem zweiten Lauten auf dem Markt begaben und dort vor dem sinnig geschmückten Festbaue im Halbkreise vorstellten, in welchen der Stadtrath und die Geistlichkeit beim 2. ten mal Lauten sich in dem Festbaue einfanden, welche von 3 heurigen Konfirmandinnen, da sie mit Erndtekränzen geschmückt hatten. Mit diesem sehr zahlreichen Zuge zogen sich die Versammlung unter Klänge der Posaunen erhob sich nun ein tausendstimmiger Chor und sang den 1 und 3 Vers des Liedes Nr. 193 unsers Gesangbuches: sodann sprach unser Hochwürdig Herr Kirchenrath Findeisen von der Tribüne herab die einleitenden Worte der Predigt. Uns sofort setzte sich der Zug ganz in derselben Ordnung in die Kirche unter Absingen des Liedes 535 unsers Gesangbuches. In der Kirche angekommen zog sich der Zug um den Altar herum, und die drei Konfirmandinnen legten ihre Erndtekränze auf den Altar nieder. Lieder wurden gesungen 187, 193, 536 unseres Gesangbuches. Nachdem sich nun mit vieler Rührung der Dankbarkeit sich die Versammlung erhoben hatte beschloß sich das schöne und heilige Fest unter vielen vertrockneten Thränen.

1847, Im Laufe dieses Jahres wurde das seit 1818 pachtweise dem Fürsten von Thurn und Taxis überlassene Herzogl. Altenburgische Postregal mit dem 1. August 1847 auf 25 Jahre an die Königl. Sächsische Postadministration abgegeben das im Folge dieses Wechsels die seit so vielen Jahren bestandene Ordenanz sammt den Amts- und Steuerboten und dafür am 1. Octbr an eine direkte Verbindung namentlich zwischen den Städten Eisenberg, Roda und Kahla durch eine recht zweckmäßige unbequeme Fahrpost eingerichtet wurde, die seitdem wöchentlich dreimal eintrifft und nach mehrstündigem Aufenthalte zurückkehrt.

- 1847, In der Bibra wurde mit einem Aufwande von 400 Thalern durch eine gegen ein Stück Commungebiet eingetauschte Wiese ein tiefer und gehörig breiter Durchstich gegraben und dadurch der Unterbach, der an dieser Stelle bisher in zwei rechte Winkel so räumte und bei Hochwasser die anliegenden Grundstücke sehr beschädigte gerade gelegt, daselbst auch eine Ueberfahrtsbrücke ganz neu erbaut.
- 1847, in diesem Jahre wurde das neue Schieschauß an die hiesige Cämmerei für 2 350 rl. verkauft.
An der Saalebrücke wurde ein neuer Pfeiler, der fünfte von der Stadtseite her gebaut.
- 1847, am 12. Octbr. erhengte sich auf der hiesigen Frohnfeste auf dem hiesigen Saalthore der Schumacher Mstr. Schmidt wegen häuslicher Unfertigkeiten. Ruhe seiner Asche.«

Gerhard Engelmann

- Wird fortgesetzt! -

Sonstige Mitteilungen

In alten Zeitungen geblättert

Katzensteuer

Mit dem 1. Januar 1918 ist die Katzensteuer auf das 1. Halbjahr 1918 fällig geworden. An alle Katzenbesitzer ergeht hiermit die Aufforderung, ihre Katzen bis 31. Januar 1918 in der Kämmereikasse anzumelden und zugleich zu versteuern.

Nach Ablauf dieser Frist wird eine Prüfung durch Beauftragte stattfinden. Die sich hierbei ergebenden Zuwiderhandlungen werden zur Anzeige und Bestrafung gebracht werden.

Kahla, den 18. Januar 1918
Der Stadtrat, Dr. Mehlhorn

Nudeln werden Dienstag, den 20. ds. Mts. in sämtlichen Geschäften auf Ziffer 108 der Lebensmittelkarte verkauft. Kopfration 90 Gramm Rationspreis: gewöhnliche Ware 11 Pfg., Auszugsware 15 Pfg. Ziffer 108 der Lebensmittelkarte ist mit Tinte zu durchstreichen.

Stadtrat Kahla, den 28. Januar 1918
Ernährungsamt

Kahla.

Die fleischlosen Wochen. Das Kriegsernährungsamt hat jetzt im Einvernehmen mit der Reichsfleischstelle die Termine für die angekündigten fleischlosen Wochen festgestellt. Die Fleischabgabe wird folgende Wochen vollkommen entfallen: vom 19. bis 25. August, vom 9. bis 15. September, von 29. September bis 6. Oktober und vom 20. bis 27. Oktober. Zur stärkeren Schonung der Viehbestände soll die Ration von 250 Gramm Fleisch von Mitte August ab in Städten mit über 100.000 Einwohnern auf 200 Gramm verringert werden. Die kleineren Städte bekommen voraussichtlich weniger als 200 Gramm.
So geschehen im letzten Kriegsjahr 1918.

Gutes wohlschmeckendes Mittagessen ohne Fett, ohne Fleisch, aber mit kräftigen Fleischgeschmack und für wenig Geld erhält man durch Verwendung von Fleischextrakt-Ersatz »Ohsena«. »Ohsena« ist von der Ersatzmittelstelle Schleswig-Holstein unter Nr. 61 am 22. Juni 1918 zum Handel im ganzen deutschen Reich genehmigt. Man nehme alle Sorten grüner Gemüse und grüner Gartengewächse (je nachdem, wie die Jahreszeit es bietet). Dieselben werden mit einer Hackmaschine oder mit dem Hackmesser so fein wie möglich zerkleinert und dann eine sauber gewaschene, rohe, ungeschälte Kartoffel à Person ebenfalls fein gerieben, zugesetzt und alsdann mit Salz und Wasser zu Feuer gebracht in einem zugedeckten Gefäß. Wenn die Suppe gar und seimig ist, wird à Person ca. 20 Gramm »Ohsana« zugesetzt und hat die Suppe dann einen kräftigen Fleischgeschmack. Soll sie nicht als Vorspeise, sondern als Mittagessen dienen, wird die Suppe etwas dicker eingekocht durch mehr Zusatz von Kartoffeln und fein gehacktem grünen Gemüse und »Ohsena-Extrakt« nach Geschmack. Auf diese Weise empfindet man beim Mittagessen in den fleischlosen Wochen nicht das Fehlen von Fleisch, sondern alle Suppen erhalten durch »Ohsena« einen kräftigen Fleischgeschmack.

»Ohsena« ist in den meisten Geschäften der Lebensmittelbranche käuflich zu folgenden Preisen: 1/1 Pfd. netto Mk. 5, 25, 1/2 Pfd netto Mk. 2.90, 1/4 Pfd. netto Mk. 1.60.
Mohr & Co., G.m.b.H., Altona-Elbe.
Dieses Angebot stammt aus dem Jahre 1918.

Fischkonserven (Sardinen in Oel, Sardinen in Brühe, Mittagsfisch in Fettunke werden im Geschäft von Weise im freien Verkehr verkauft. Preis 1/4 Dose Sardinen in Oel, 1,30 Mark, 1/4 Dose Sardinen in Brühe 1,05 Mark, 1/2 Dose Sardinen in Brühe 2,75 Mark, 1 Dose Mittagsfisch in Fettunke 4,90 Mark.

Stadtrat Kahla, den 9. April 1918
- Ernährungsamt -

Sonderzulagen für Kinder

Von Montag, den 22. September ab werden ausgegeben:

- für Kinder bis zu 2 Jahren
200 Gramm amerikanisches Roggenmehl für 92 Pfg. und
125 Gramm Puddingpulver für 55 Pfg.
- für Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren
125 Gramm amerikanisches Mehl für 58 Pfg. und
250 Gramm Puddingpulver für 1,10 Mk.

Die Ausgabe erfolgt auf besondere Karten, die vom Stadtrat oder Gemeindevorsteher zu beziehen sind. Die Karten müssen bis spätestens 30. September eingelöst sein. Die Geschäfte, worin die Waren zu beziehen sind, werden von den Stadträten oder Gemeindevorstehern bezeichnet werden.

Roda, den 18. September 1919
Das Landratsamt

Die Tagespflegekostensätze für das hiesige Krankenhaus sind mit Wirkung vom 1. Januar 1920 ab wie folgt neu festgesetzt worden:

- in Klasse I
 - für einheimische Kranke oder Mitglieder der hiesigen Kassen auf 6,00 Mk.
 - für auswärts wohnende oder auswärtigen Kassen angehörende Kranke 7,00 Mk.
- in Klassen II
 - für einheimische Kranke oder Mitglieder hiesiger Kassen 4,00 Mk.
 - für auswärts wohnende oder auswärtigen Kassen angehörende Kranke 5,00 Mk.

Kahla, den 20. Dezember 1919
Der Stadtrat

Gas- und Kokspreise

Auf Beschluß der städtischen Körperschaften werden die Gas-, Koks- und Teerpreise, bedingt durch die weitere gewaltige Steigerung der Kohlenpreise, Frachtsätze und der sonstigen Betriebsausgaben wie folgt festgesetzt:
für 1 cbm Einheitsgas 1,20 Mark, für 1 cbm Automatengas 1,25 Mark, für 1 hl Grobkoks 13,00 Mark, für 1 hl Nußkoks 12,00 Mark, für 1 kg Teer 1,00 Mark. Die Gaspreise treten am 1. Februar d. J. in Kraft. Die Koks- und Teerpreise am Tage der Bekanntmachung.

Kahla, den 21. Februar 1920
Die Gaswerksverwaltung

Bekanntmachung

Durch Beschluß des Kirchenvorstandes vom 11. Juni sind die Gebühren für die kirchlichen Handlungen durch Teuerungszuschläge vom 1. Juli ds. Js. ab in folgender Weise festgesetzt worden: Eine öffentliche Trauung 50 Mk., eine Trauung in einfacher Form umsonst, eine Haustaufe im Sommer 25 Mk., im Winter 12 Mk., eine Taufe in der Kirche umsonst, ein Begräbnis 1. Klasse 312,50 Mk., ein Begräbnis 2. Klasse 187,50 Mk., ein Begräbnis 3. Klasse 125,00 Mk., ein Begräbnis 4. Klasse 62,50 Mk., eine Hausandacht bei 1. Klasse 50,00 Mk., bei 2. Klasse 36 Mk.

Für Verleihung von Familienbegräbnissen wird für die Fläche einer Grabstätte eine Gebühr von je 150 Mk., von gelösten (Rand-)gräbern von je 50 Mk. erhoben.

Kahla, den 29. Juni 1920
Der Kirchenvorstand

Mitteilungen v. Ernährungsamt Kahla.

Sonder-Kohlen-Ausgabe markenfrei an bedürftige Kranke, Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene Donnerstag, 13. d. Mts, von vorm. 8 bis 11 Uhr in der Wiesenmühlenfabrik gegenüber dem Kontor der Porzellanfabrik. Haushalt 1-3 Zentner. Zentnerpreis 5 Mark. Bezahlung hat in der Erwerbslosenfürsorge zu erfolgen. Kohlenkarten sind vorzulegen.

Insgesamt gefunden von Klaus Muche

Kahlaer Wandergruppe

Mit der Gründung dieser Wandergruppe (immerhin schon 32 eingetragene Mitglieder) macht es sich erforderlich, Grundinformationen über bestimmte Wanderrouten zu veröffentlichen. Kleinigkeiten werden weggelassen, da jede der angeführten Wanderstrecken verschiedene Möglichkeiten zuläßt, um bestimmte Ziele zu erreichen. Zu empfehlen wäre es, diese Informationen auszuschnneiden und zu sammeln.

Wanderstrecke Kahla - Greuda - Altenberga - Zwabitz:

Greuda.

Hier haben wir vielleicht eine sorbische Gründung, die wohl im 9. Jh. stattgefunden haben könnte. Ortsnamenentwicklung: 1349/50 Gruden, Grud; 1351, 1431, 1455 Grude; 1529 Greude; grude bedeutet Erdscholle.

Der Ort war eigentlich ein Doppeldorf, Unter- und Obergreuda. Die eine Hälfte gehörte zum Amt Leuchtenburg und die andere zur Gutsherrschaft Altenberga. Eine Hälfte zeigt noch Reste eines Rundlings. Und 1443 gab es hier sogar einen Rechtstreit in Sachen Grenze. 1877 wird Obergreuda eingepfarrt und eingeschult nach Altenberga und Altendorf.

Im Mittelalter und auch noch später mußten Einwohner Türken- und Tranksteuer, Zins, Lehen und Berggeld an die Leuchtenburg abführen. Für Greuda galten 1880 folgende Zuständigkeiten: Amtsgericht in Kahla, Parochie und Schule in Altendorf, Standesamt in Altenberga, Post in Kahla. Dem Dorf standen vor ein Gemeindevorsteher und zwei Amtsschulzen. In dieser Zeit sind 11 Grundbesitzer in Größenordnungen zwischen 25,3 und 5,3 ha (gesamt rund 186 ha) aufgeführt. Zwei Handwerker werden genannt, und zwar ein Schneider und ein Stellmacher.

Über die Bevölkerungsbewegung ist folgendes bekannt: 1806 - 86 Einwohner, 1864 - 119, 1880 - 112, 1910 - 127, 1925 - 115, 1933 - 111, 1975 - 95. Das alte Dorfsiegel zeigt eine Linde. Und rund 22 Ar Weinbau gab es hier einmal.

Vor Greuda kann man über den Schlemnitzer Berg nach unten in den Mordgraben gelangen und von da aus nach Osten nach Großpürschütz, nach Westen auf die Straße nach Altendorf. Nächste Station dieser Wanderstrecke ist aber Altenberga.

Zusatzerläuterungen: Parochie: Amtsbezirk eines Geistlichen. Hornissenberg: Hirns-, HERN-, Hörnß-, HERNsGENBERG, mit Schutthalden von alten Steinbrüchen. Im Mittelalter HERNsCHEN: von den Früchten des Weißdorns abgeleitet (wuchsen an Kalkbergen zu großen Hecken).

Klaus Muche

Bericht über den Abgang und die Ankunft der ordinären Posten in Cahla

Abgang	sonntag und mittwochs nachmittag 4 Uhr
1. Fahrende Posten	nach Jena, Weimar, Erfurt, Gotha, Eisenach, Frankfurt a.M. u.a. - Gera, Altenburg
Ankunft	montag und sonnabends nachts
Abgang	montags und freitags nachmittags 4 Uhr
1. Fahrende Posten	nach Jena, Naumburg, Leipzig, Merseburg, Halle u.a.
Ankunft	sonnabends und montags nachts
Abgang	montags und sonnabends nachts
1. Fahrende Posten	nach Neustadt und ins Vogtland; sonnabends nach Schleitz, Hof, Gesell u.a.
Ankunft	sonntags und mittwochs abends
Abgang	mittwochs und sonnabends nachmittags 4 Uhr
1. Fahrende Posten	nach Rudolstadt, Saalfeld, Königsee, Ilmenau, Suhl, Coburg, Nürnberg u.a.
Abgang	montags und freitags abends

Abgang	montags und freitags nachmittags 4 - 5 Uhr
2. Reitende Posten	nach Jena, Weimar bis Frankfurt a.M.; Naumburg, Leipzig, Merseburg u.a.
Ankunft	montags und donnerstags früh
Abgang	montags und donnerstags früh 2 Uhr
2. Reitende Posten	nach Neustadt, Schleitz, ins Vogtland, Baireuth, Eger u.a.
Ankunft	montags und freitags abends

Anmerkung:

Alle Posten werden eine Stunde vor dem hier bestimmten Abgang, und diejenigen, welche des Nachts abgehen, abends 6 Uhr geschlossen.

Cahla, den 15. Janua 1818
H.S. u. A.F.T. u.T. Postamt
Dr. Schnaubert.

Briefposten

Vom 1sten März d. J. an werden folgende neue Briefposten eingerichtet:

Dienstags und sonnabends Mittag 12 Uhr nach Jena und Altenburg. Mittwochs und sonntags Abends 6 Uhr nach Rudolstadt, Saalfeld, Coburg. Mittwochs und sonntags früh über Neustadt a.d. Orla nach Altenburg. Bis zwei Stunden vor Abgang dieser Posten sind die Briefe aufzugeben; die nach Neustadt aber schon abends davor.

Es kommen künftig auch folgende Briefposten an:

Montags und donnerstags früh von Jena und Altenburg.
Sonntags und mittwochs früh von Rudolstadt, Saalefeld und Coburg.

Chala, am 24sten Februar 1836

Herzogl. S. Altenburg, Fürstl. Thurn und Tax. Postamt, Voigt.

Tägliche Omnibusfahrt zwischen Neustad a.d.O. und Apolda über Cahla und Jena.

Vom 1sten August an geht täglich früh gegen 5 Uhr ein bequemer Personenwagen von hier über Cahla, Jena nach Apolda zum Anschluß an den dritten Bahnzug um 1 3/4 Uhr nach Halle, Leipzig, Cöthen u.s.w. sowie nach Weimar, Gotha u.s.w. Eben so geht nach Ankunft des zweiten Bahnzuges von Halle und Eisenach ein Personenwagen von Apolda nach hier. Das Personengeld von Apolda nach Neustadt beträgt 28 Sgr., von Apolda nach Jena 10 Sgr., von Cahla nach Neustadt 10 Sgr. Anmeldungen sind in Neustadt bei Unterzeichnetem, in Cahla in dem Altenburger Hofe und in Jena in der Sonne zu machen.

Neustadt a.d.O., den 10. Juli 1847

Ferdinand Curioni, Gastgeber zum Löwen

Botengelegenheit nach Altenburg

Von jetzt an gehe ich regelmäßig jeden Montag als Bote mit einem Schubkarren von hier über Roda, Gera, Ronneburg und Schmölln nach Altenburg, wo ich den Dienstag Abend eintreffen und von da Tags darauf dieselbe Tour zurückmachen werde. In Roda ist mein Quartier bei dem Seilermeister Herrn Landeck und können bei demselben alle Bestellungen aufgegeben werden. Die größte Pünktlichkeit und Reellität zusichernd, bitte ich ergebenst um recht zahlreiche Aufträge.

Kahla, den 18ten Januar 1854

Wilhelm Reichmann

Postenlauf in Kahla

Abgehende Posten:

Nach Jena - Apolda 12.30 U. Nachts, 10.40 U. Vorm., 7.30 U. Nachm.
Nach Pößneck 7.40 U. früh, 5.55 U. Nachm.
Nach Rudolstadt 7.45 U. früh.
Nach Roda (Gera) Eisenberg 12.45 U. Nachts, 2.15 U. Nachm.
Nach Neustadt - Schleiz 9.10 U. Abends.

Ankommende Posten:

Von Jena - Apolda 7.30 U. früh 5.45 U. Nachm., 8.55 U. Abends.
Von Pößneck 10.30 U. Vorm., 7.20 U. Nachm.
Von Rudolstadt 11.45 U. Nachts.
Von Roda (Gera) Eisenberg 1.50 U. Nachm., 12.50 U. Nachts.
Von Neustadt - Schleiz 12.15 U. Nachts.
Dieser Fahrplan stammt aus dem Jahre 1866.

Kahla, 18. März.

Vorgestern Abend hatte der Postschlitten, welcher von hier expedirt auf der Fahrt nach Hummelshain - Neustadt/Orla begriffen war, bei Gasthof zum Stern das Unglück, umzustürzen; wobei derselbe verschiedene Beschädigungen erlitt, so daß die Post mit etwas Verspätung durch Privatschlitten befördert werden mußte. Passagiere sowie Postillon, die den unfreiwilligen Sturz mitmachten, sind mit dem Schreck davon gekommen. Bei dem wechselvollen Wege auf Eis und Pflaster um Küren und Ecken ist ein solcher Unfall gar nicht zu verwundern.

Geschehen im Jahre 1886.

Postenfahrt

Kahla - Neustadt: von Neustadt 3.30 früh, in Kahla 5.40 früh, aus Kahla 6.25 Nachm., in Neustadt 9.00 Abends.

Landpostfahrt

Kahla - Hummelshain:

10.15 Vorm. ab Kahla, 11.45 Vorm. in Hummelshain, 12.45 Nachm. an Trockenborn, 4.15 Nachm. ab Hummelshain, 5.30 Uhr Nachm. in Kahla.

So im Jahre 1897.

Kahla, 2. April.

Nachdem die Verlegung des hies. Postamtes nach der entfernten Bahnhofstraße sich vor einigen Tagen vollzogen hat, wird es der Bewohnerschaft der Oberstadt erst richtig fühlbar, welcher Verlust ihnen bereitet und welche Unbequemlichkeit geschaffen wurde. Man hofft indeß, daß die Postverwaltung der Oberstadt wenigstens durch Anbringung eines Briefkastens und Errichtung einer Verkaufsstelle von Postwerthzeichen eine schwache Entschädigung bieten werde.

So geschehen im Jahre 1897.

Schloßteichfischerei

zu Fröhlichen Wiederkunft nächsten Freitag, den 16. Oktober früh. Verkauf schöner Speisekarpfen und Schleien. Und das war 1868.

Gefunden von Klaus Muche

Klein, aber fein

Bei Gartenarbeiten in der Nähe des Greudaer Weges fand eine Kahlaer Familie ein altes Geldstück. Eigentlich recht unscheinbar im Aussehen, wurde es doch dem Stadtarchiv zur Beurteilung vorgelegt. Bei dem Fund, so stellte sich heraus, handelt es sich um einen aus dünnem Silberblech zweiseitig geprägten doppelten Braunschweiger Mariengroschen des Jahres 1635. Sowohl das kursächsische »Verzeichnis derer Müntz-Sorten...«, welche im Handel und Wandel genommen werden sollen, aus dem Jahr 1684, als auch die »Spezifikation« der sächsisch-ernestinischen Herzöge Wilhelm Ernst und Johann Ernst vom 26.01.1685 läßt, wie schon frühere Mandate auch, den doppelten Mariengroschen aus Braunschweig als Währung zu.

**Diese Art Braunschw.
doppelte Marien-Groschen/
oder 16. Pfenniger.**



Diese

Dazu sollte man wissen, daß während des Dreißigjährigen Krieges die Kipper- und Wipperjahre einen Verfall vieler Münzsorten, die im hl. Römischen Reich im Umlauf waren, bewirkten. Leonhard Wilibald Hoffmann, »Müntz-Wardein des Fränkischen Creyses«, verfaßte darüber 1680 eine in Nürnberg erschienene Schrift mit dem Titel:

»Nützlich-Curieuses Müntz-Gespräch / Welches Die Gültig- und Ungültigkeit der heut zu Tage vielerley geprägten Müntzen / und was daraus vor Nutzen und Schaden entstehet...« Über die Kipper- und Wipperzeit läßt er darin eine Person folgendes sagen: »Ich kan mir / dem Ansehen nach / leichtlich einbilden / daß unter euch schwerlich einer so alt seyn werde / deme von der Anno 1621. 1622. biß 1623. sehr groß-zerrütteten Müntz-Ordnung (oder/wie ich besser nenne/höchst-schädlichst eingerissenen Müntz-Unordnung/ als das schlechte zum theil nur übersilberte/ oder gar nur weißgesottene Kupfer-Geld grassiret) und von dem daraus erfolgten Jammer und Elend / so damahlen dem gemeinen Teutschen Land zugewachsen / etwas bekant ist / oder davon zu erzählen weiß.«

Und dann folgt das nützliche Gespräch mit der entsprechenden Aufklärung, wobei die weiterhin anerkannten Münzsorten beschrieben werden, die auch die sächsischen Münzmandate enthalten und für Kahla galten. Daß dem so war, belegt u.a. der Fakt, daß sämtliche Münzmandate den handschriftlichen Vermerk »Publiciret der Bürgerschaft« und das jeweilige Datum tragen. Auf diese Weise wurde die Bürgerschaft vor der Annahme schlechter Münzen gewarnt. Der doppelte Braunschweiger Mariengroschen gehörte allerdings zu den zugelassenen kleinen Silbermünzen.

Dr. S.

Als Kind

*Iche sach als Kind in Kahle ussem Fenster;
cha, cha, iche bin ä ächter Kahlenser.
Uffn Baue, erstiechn mar de Weidn;
es wärn noch, mar sahte heite, alte Zeitn.
Fiehltn uns wie ächte Piratn uff See,
dann mar sahn vom Maste (Weiden) wie darr Spee.
Varsochtn met ähn Krommn Nachel ze angle.
Roocht am omne am Aschborne Rewing (Zigarnle).
Käner hertes von Eich ehr noch Jungn,
de Liedar, de mar am Baue hun gesonge.
Ganz sicher wärn ächte Piratn erblaßt var Neid.
wie mar gesonge hunne, zar Juchndzeit.
Mei scheenstes Gefiehle hattch immer aach;
sahch, wo vom Roste aufsteichn denne Raach.
Ne Bratworscht met Sammel un Senfe;
un das alles ver zwans-ch Pfennche!
Mhm, eene Bratworscht asse kenne!
Kriechte mar keene, gabs e geflenne!
Cha, cha ehr klänen, noch Jungn,
so isses uns verr siebzech Jahrn ergungn.
Nu, wennarsch marsch aach nich glaabt,
mar henns aber e so gehatt. -
Wo iche ize wohn, misst iche ächentlich saache:
Dat mudd man Euch doch mal vertellen!
Hans Günther*

*In meinem Garten
blühn jetzt die Rosen,
ein zarter Sonnenstrahl
liegt auf der Blütenpracht,
verschwindend liegt ihr süßer Duft
im stillen Tag
und auch in sternenklarer Nacht
dann denk ich Dein!
Mein Sehnen gebe ich
den Wolken mit,
die westwärts ziehen
übers weite Land.*

Alfred Lugert
Kahla

Nach Redaktionsschluß eingegangen

Sportnachrichten

Erste Wettkämpfe auf neuer Kegelbahn

Kahlas Kegler haben die ersten Wettspiele auf der rekonstruierten Kegelanlage »Am Rosengarten« absolviert. Eindeutig erklärten alle Gastmannschaften, daß diese Anlage modernsten Ansprüchen gerecht wird und eine der schönsten Kegelbahnen in unserer Region ist. Bedingt durch den neuen Kegelbahnbelag ist die Anlage für alle Spieler absolut neutral. Die mit Druckern ausgestattete Schreibanlage stellt eine besondere Verbesserung vor allem für die Wertung der gespielten Ergebnisse dar.

Leider konnten die Männer der 1. Mannschaft in ihren nachzuholenden Heimspielen das Ziel - Klassenerhalt nicht schaffen. Zu groß war der Trainingsrückstand und zu knapp die Zeit, um sich auf der Bahn besser einspielen zu können. So wurden die ersten 4 Wettkämpfe alle verloren, wobei das Endergebnis gegen Eisenberg mit 3983:3990 Holz denkbar knapp ausfiel. Ein Sieg hätte den Klassenerhalt bedeutet, da die letzten 3 Wettkämpfe klar gewonnen werden konnten. Besonders soll dabei der hervorragende Bahnrekord der Kahlaer gegen Hermsdorf mit 4169 Holz genannt werden, bei dem keiner der Kahlaer unter der 800-Holz-Grenze blieb. Zugleich kommt auch der erste Bahnrekordhalter aus den Reihen der Einheimischen:

Sportkamerad Dieter Stops erreichte gleich im ersten Wettspiel auf der neuen Anlage gegen Zöllnitz mit 873 Holz den noch zur Zeit bestehenden Bahnrekord. Das alles sollte die große Keglergemeinschaft in und um Kahla wieder optimistisch in die Zukunft schauen lassen. Auch am Kahlaer Flurzug beteiligten sich die Kegler aktiv. Beim Preiskegeln im Volksbad wurde durch einen regen Zuspruch eine Gesamtsumme von 210 DM eingenommen. Davon wurde der größte Teil für wohltätige Zwecke der »Aktion Sorgenkind« gespendet. Ein großer Dank gilt den Kahlaer Unternehmen, die durch ihre Spende zum Gelingen beitrugen.

Gut Holz!
Dieter Stops

Haben Sie es schon einmal versucht ?

Mit einer Anzeige im Mitteilungsblatt.



Steinmetzbetrieb
STEINMETZMEISTER SCHWEIGER
 Bauingenieur
 • Moderne Grabmalgestaltung
 • Steinmetzarbeiten für Bau- und Restauration
 • Großes Angebot an Denkmälern in allen Materialien und Formen

Wir sind immer für Sie da! **6907 Orlamünde**
 Vor dem Tor • ☎/Fax 036423/336

- | | |
|--|---|
| Für Ihr Grab: | Für Ihren Umbau: |
| <ul style="list-style-type: none"> • Grabzubehör, wie Vasen, Schalen, Laternen usw. • Grabkies | <ul style="list-style-type: none"> • Fensterbänke für innen und außen, Fußbodenplatten, Treppen u.ä. nach Ihren Wünschen, aus allen Natursteinen • Restauration von Gebäuden aus Naturstein |

Das Abonnement kostet inclusive der 14-tägigen Zustellung nur DM 5,00 im Vierteljahr. Sollten Sie den Coupon ausgefüllt an das Rathaus der Stadt Kahla geschickt haben und sich dennoch entschließen, das Blatt nicht abonnieren zu wollen, so können Sie innerhalb von 10 Tagen nach Ihrer Bestellung diese schriftlich beim Rathaus der Stadt Auma widerrufen. Zur Wahrung dieser Frist genügt die rechtzeitige Absendung. Eine spätere Kündigung ist nur zum jeweiligen Quartalsende mit einer Frist von 4 Wochen möglich.

Bestellschein für das Mitteilungsblatt »Kahlaer Nachrichten«

An das Rathaus der Stadt Kahla, Markt - Hiermit bestelle ich das 14-tägig erscheinende Mitteilungsblatt »Der Stadtbote« zum vierteljährlichen Bezugspreis von DM 4,70 incl. Zustellung

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

Postleitzahl, Wohnort _____

Datum, Unterschrift _____

Mit meiner 2. Unterschrift bestätige ich, daß ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen bei der Bestelladresse widerrufen kann. Zur Wahrung dieser Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Eine spätere Kündigung ist nur zum Quartalsende mit einer Frist von 4 Wochen möglich.

Ort, Datum, Unterschrift _____

Einzugsermächtigung ja nein

Ich bin damit einverstanden, daß Sie bis auf schriftlichen Widerruf das Zeitungsbezugsgeld von meinem unten angegebenen Konto zum Anfang eines jeden Quartals abbuchen

Geldinstitut (genaue Bezeichnung u. Anschrift) _____

Bankleitzahl, Kto.-Nummer _____

Name, Vorname _____

Postleitzahl, Wohnort _____

Straße, Hausnummer _____

Datum, Unterschrift _____

Radio Trautsch

TV-Video-Hifi-SAT
Fachhandel - Service



Bahnhofstraße 3 - 6821 Uhlstädt - ☎ 277
Schulstraße 2 - 6906 Kahla - ☎ 23286

Werbung bringt Erfolg

KAHLA

am Fuße der Leuchtenburg

Thüringen erleben
das Saaletal kennenlernen

Kultur- und Vereinshaus
„Rosengarten“

Am Sportplatz
07768 Kahla

Tel. 036424/22489

BARTANZ

mit „Frank & Frank“

am 19.06.93, 21.00 Uhr

Einlaß ab 20.00 Uhr

(nicht im Saal)

A4 ...B88... Weimar (40 km) ... Jena (15 km) : Erfurt (65 km)

**KOMPETENZ IN
LEISTUNG UND QUALITÄT**

Heizungen - alle Systeme

- Öl/Gas - Alt/Neubau
- Montage und Kundendienst
- Selbstbausätze
- Angebote + Ausstellung

Anruf genügt

Thüringer
Fachbetrieb

036424-23028

**ZET
HEIZUNG**

ZET-HEIZUNG GmbH

O - 6906 Kahla, Bergstraße 21

FAHRSPASS VOM REIFENPROFI



GOOD YEAR

Wir führen ein großes Angebot
an Alurädern und Breitreifen



REIFEN FREMUT

Inh. Thomas Fremut

Bergstraße 21 • ☎ 22598

O-6906 Kahla

**Ein
Plus**



**in unserer
Welt**

Deutsches
Rotes
Kreuz

Omnibusfahrten

15.6.93	Thermalbad Staffelstein inkl. Eintritt	30,- DM
8.-11.7.93	4 Tage Schwarzwald inkl. 3xÜ/HP u. Ausflugsfahrten	295,- DM
17.7.93	Thermalbad Staffelstein inkl. Eintritt	30,- DM
24.7.93	Freizeitpark Geiselwind inkl. Eintritt	39,- DM
25.7.93	Formel I-Weltmeisterschaft in Hockenheim	45,- DM
31.7.93	Thermalbad Staffelstein inkl. Eintritt	30,- DM
5.-8.8.93	4 Tage Paris inkl. 3xÜ/Fr., Stadtrundfahrt, Versailles, Eintritt Disneyland und Lichterfahrt	369,- DM
12.8.93	Oberwiesenthal mit Annaberg u. Frohnau	35,- DM
19.8.93	IGA in Stuttgart inkl. Eintritt	56,- DM
21.8.93	Harzrundfahrt inkl. Brockenbahnfahrt	66,- DM
27.-29.8.93	Bremerhafen inkl. Ü/HP u. Schifffahrt	210,- DM
31.8.93	Frundkaustellung Berlin	30,- DM
2.-5.9.93	4 Tage Schwarzwald inkl. Ü/HP u. Ausflugsfahrten	295,- DM
9.9.93	Karlsbad und Marienbad	35,- DM
11.9.93	Freizeitpark Phantasialand bei Köln	48,- DM
21.9.93	Oktoberfest in München	35,- DM
25.9.-3.10.93	Spanien inkl. Ü/VP	398,- DM
8.-10.10.93	Hamburg u. Helgoland inkl. 2xÜ/Fr., Stadtrundfahrt, Besuch Fischmarkt u. Hafenrundfahrt	245,- DM

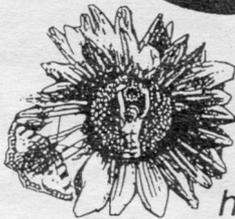
Meldungen erbeten bei: Heinz Dölitsch •

O-6906 Kahla, Oberbachweg 13 ☎ 036424 22321

*Wir machen
die Gesundheit fit!*

**Wir bauen
die neue...**

Rheinpark Therme BAD HÖNNINGEN



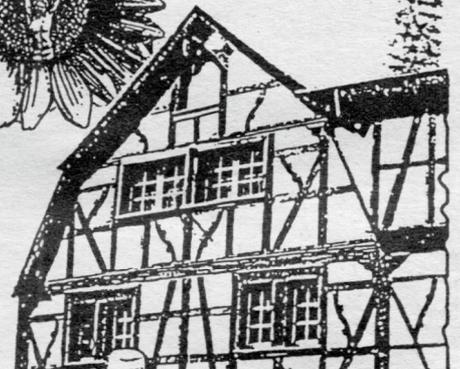
Kristallklares Thermalwasser mit
heilsamen Mineralien, Thermalhallenbecken 30°C,
Thermalaußenbecken 32°C, Thermalsprudelbecken 34°C,
Sonnengarten mit Solarien, integrierter Kurmittelbereich
mit Bewegungsbad und entsprechenden
Therapieanwendungen. Großzügige Saunalandschaft,
Restaurants im Bade- und Saunabereich.
Heilanzeigen: Rheuma, Herz- und Kreislauferkrankungen.
Eröffnung 1994

Bad Hönningen liegt am rechten Ufer des
romantischen Mittelrheins zwischen Koblenz und Bonn.
Die Stadt verfügt über 1.200 Gästebetten und ist in eine
herrliche Landschaft eingebettet.

Rustikale Weinstuben, romantische Gasthäuser,
gepflegte Restaurants und die gemütliche Fußgängerzone
vermitteln rheinisches Flair. Die weite Rheinpromenade lädt zum
beschaulichen Ausruhen ein. Am neugotischen Schloß Arenfels
wächst ein guter Tropfen Wein.

Ob Sie von uns aus mit dem Schiff den Rhein befahren
oder im Naturpark Rhein-Westerwald wandern, mit uns
Feste feiern oder Pauschalarrangements nutzen,
Bad Hönningen bietet Ihnen immer etwas.
Wir sind - je nach Jahreszeit - ein Ziel zum Erholen,
Schauen und Erleben.

Information:
Verkehrsamt-Kurverwaltung 5462 Bad Hönningen
Tel.: 02635-2273, Fax: 02635-2736



*Herzlich
willkommen*

URLAUB
WANDERN
WEIN
THERMALBADEN
CAMPING
**BAD
HÖNNINGEN**
auf der Sonnenseite des Rheins



**Romantischer
Mittelrhein**
vom Drachenfels
zum Deutsches Eck

NIBA Bauelemente GmbH

Wiesenstraße 4 • O-6900 Jena

• Tel./Fax: 03641/424090 - • Funktelefon: 0161-5317603

Musterstudio: O-6901 Kleineutersdorf Nr. 19

Geöffnet: Dienstags und Donnerstags 15.00 - 19.00 Uhr

- Fenster
 - Türen
 - Rolläden
- aus:** Holz
Kunststoff
Aluminium

NEUERÖFFNUNG

Wäschegeschäft und Wäscherei Kahla

am 01. Juni 1993

Annahme von chemischer Reinigung,
Teppichen und Verkauf von Haushaltswäsche
- zu niedrigsten Preisen -

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag: 8.30 - 12.30 Uhr
Donnerstag und Freitag: 14.30 - 18.00 Uhr

Inh.: S. Hiepe • Friedensstr. 7 • Kahla

Impressum

Herausgeber, Verlag und technische Herstellung:

Verlag + Druck Linus Wittich KG
W-8550 Forchheim, Peter-Henlein Str. 1
Tel. 091/9191/1624, Fax-Nr. 2821

Verantwortlich für den Inhalt:

der Bürgermeister der Stadt Kahla,
Herr Bernd Leube, O-6906 Kahla, Markt 10
sowie Herr Peter Menne,
Geschäftsführer des Verlages,
W-8550 Forchheim, Peter-Henlein-Str. 1

Auflage: 3.000 Exemplare

Einzelverkaufspreis:
50 Pfennig

Einkufen mit dem Einkaufskorb - der Umwelt zuliebe

Würde den Verstorbenen -
Hilfe den Hinterbliebenen



Trauerhilfe Schneider

Bestattungen

Tag u. Nacht erreichbar Tel. Jena 426443
6900 Jena, Dornburger Str. 16

diskret - seriös - zuverlässig

Überführungen im In- und Ausland, Särge und Wäsche
in allen Ausführungen, Bestattungen in allen Preislagen.
Erledigung aller Formalitäten wie z.B. Standesamt, Kran-
kenkasse, Rentenangelegenheiten, Anzeigen- und Druck-
sachenvermittlung sowie Blumenschmuck.

Auf Wunsch beraten wir Sie auch bei Ihnen zu Hause.

Für den Erstattungsbetrag der Krankenkassen
(1.911,- DM) ist eine einfache Feuerbestattung
incl. Friedhofsgebühr möglich.

Sonnen

schein



große Auswahl an verschiedenen Sonnenbrillen
**Ob Urlaub, Reise oder
Daheim, eine
Sonnenbrille sollte immer
dabei sein !**

Wir beraten Sie gern !

PFEIFER OPTIK

Roßstraße 27 • Kahla • ☎ 23094



**Wirf Altglas nicht
Zuhause fort,
Container steh'n
an jedem Ort!**

REWE

Dietzel oHG

Kahla • Bachstraße • ☎ 23054

Der Supermarkt.



**Außenverkauf
zum REWE**

**am 22.06.1993
Sommerfest**



**Zur
großen
Tombola
1 Los =
-,50 DM**

Pfirsiche	1 kg	1,99
Blumenkohl	Stck.	1,59
Gurken	Stck.	0,77
Kohlrabi	Stck.	0,49
Schnittblumen	Strauß	2,99

Spanferkel Portion:

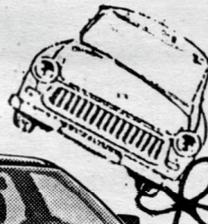
- mit Brot **3,50 DM**
- mit Kartoffelsalat **4,50 DM**

In und um unseren REWE Markt erwarten Sie viele Stände mit Verkostungen unserer Lieferanten!

SPAREN SIE BEI REWE - IHRER NR. 1 BEI LEBENSMITTELN

Wir nehmen Ihr altes Auto in Zahlung

beim Kauf eines
**Opel Corsa, Astra,
Vectra oder Omega**



bis 4000,- DM
Trabant
Wartburg
Barkas
Dacia o. ä.

FINANZIERUNG *FINANZIERUNG DER OPEL-BANK
zum **SONDERZINS**

MIT

**25 %
ANZAHLUNG**

für Corsa, Astra, Omega, Calibra 6,9 % eff. Jahreszins, für Vectra 2,9 % eff. Jahreszins



Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Uhr
Sa 9.⁰⁰ - 12.⁰⁰ Uhr

Autohaus Dünkel

Bachstraße 80 • 6906 Kahla • ☎ (036424) 23053